





kleine Chronik

Zu Fuß über den Vermellkanal

London, 28. August. Am Donnerstagnachmittag um 16.20 Uhr traf in Dover ein Mann ein, der sozusagen das erste Mal über den Vermellkanal „gegangen“ ist.

Heinrich Grünfeld gestorben



In Berlin verstarb am Donnerstag der berühmte Cellist Heinrich Grünfeld im Alter von 77 Jahren.

Dubrajs Doppelleben

Das bisherige Verhör des verhafteten Berliner Kriminalkommissars Dubral, dem umfangreiche Kreditfälschungen und größere Unterverbrechen zur Last gelegt werden, hat ergeben, daß die Vergehen des Beamten zum Teil bereits lange zurückreichen.

Do. X im Newyorker Hafen

Das Flugboot Do X ist am Donnerstagnachmittag um 17.15 Uhr Berliner Zeit im Newyorker Hafen in unmittelbarer Nähe der Freiheitsstatue gelandet.

Mordprozeß in Breslau

In Breslau (Meldemarck) begann am Donnerstag der Prozeß gegen den 34jährigen Schächler Heinrich Bligra m aus Danzig und den 24jährigen polnischen Schnitter Anton Potocki.

Unser neuer Roman

beginnt am Dienstag, dem 1. September. Wir bringen unsern Leserinnen und Lesern eine fesselnde Erzählung aus dem Berlin der Vorkriegszeit, der Kriegszeit und der Inflation.

Unternehmer

eine Fülle überaus gut getroffener Gestalten, ihren Kampf mit dem Leben, ihren Sieg oder Untergang

Die Gespensterkutsche

„Und doch kann man die Möglichkeit übernatürlicher Vorgänge nicht ohne weiteres von der Hand weisen“, meinte sich die Gutsherrin ins Gespräch.

zu haben, um ungehindert fliehen zu können. Die Mörder wurden bald nach der Tat auf der Flucht wieder verhaftet.

Phonoschau auf der Funkausstellung

Mit der Berliner Funkausstellung ist auch in diesem Jahre eine sogenannte „Phonoschau“ verbunden. Die Industrie der Schallplatten und Sprechmaschine bemüht sich so, unmittelbaren Anschluß an die Verbraucher zu finden.

Was auffällt ist die Tatsache, daß von den verschiedenen Versuchen der letzten Jahre, die übliche Schellackplatte durch ein unzerbrechliches Material zu ersetzen, so gut wie gar nichts übriggeblieben ist.

Den Koffermodellen gegenüber treten die großen Schreapparat und Musiktruben in auffälliger Weise zurück. Fast alle Unternehmen haben ihre Fabrikation größerer Apparate auf wenige Typen beschränkt.

In der Industrie der Laufwerke zeigt sich das Bestreben, das Gewicht der Werte zu vermindern, die Drehzahl absolut konstant zu halten und das Eigengeräusch möglichst auszuschalten.

Die Industrie der Sprechmaschinennadel bringt eine Reihe neuer Nadelkonstruktionen heraus, unter denen besonders die neuartige Konstruktion einer Dauernadel (Mikro-Nadel) interessiert.

Verschollener Grönlandforscher



Dr. Krüger.

Der 45jährige deutsche Grönlandforscher Dr. Krüger, Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule Darmstadt, gilt als verschollen.

Dr. Krüger hatte in früheren Jahren in Südafrika und Nordamerika größere geologische Vorarbeiten mit Erfolg durchgeführt.

Räuberbande vor Gericht

Am Donnerstag begann vor dem Erweiterten Schöffengericht Dortmund der Prozeß gegen 13 Mitglieder der 14köpfigen Räuberbande des 23jährigen Banditenführers Aalto.

Am Freitag begann vor dem Erweiterten Schöffengericht Aita selbst ist u. a. des 50fachen Autodiebstahls angeklagt.

Fernsehen. In den Vereinigten Staaten werden zurzeit umfassende Vorbereitungen zur allgemeinen Einführung des Fernsehens getroffen.

Sechs Leben endet ein Schlag. In der Nähe von Lubuski (Jugoslawien) schlug ein Blitz in einem Bauernhof ein. Sechs Personen wurden getötet.

Stahlhelmsgrube mit der Kasse durchgebrannt. Ein angeblicher Oberleutnant Hafencleber in Waldbröl, der Organisator der dortigen Ortsgruppe des Stahlhelms, ist mit der Stahlhelmskasse verschwunden.

Die Nazis läßt man laufen. Das Schöffengericht Aita beurlaubte sechs Kommunisten, die an einem Zusammenstoß mit Nationalsozialisten beteiligt waren, zu insgesamt 33 Monaten Gefängnis.

Wände heraus. Der Gutsherr saßte sich zuerst und sprang hinzu, um womöglich größeres Unheil zu verhüten. Aber der Poltergeist war diesmal harmloser Art.

Alle hielten, die Bücher vorläufig beiseite stellten. Außer einer alten Predigtammlung war keine der Erzeugnisse menschlichen Grubelns beschädigt.

„Sie haben gewiß auf dem Blatt eine interessante Bemerkung entdeckt, Herr Pfarrer. Darf man nicht erfahren, was Ihnen daran so wichtig erscheint?“

„Wichtige Frau, wir haben soeben erlebt, wie gefährlich es ist, im bloßen Spiel des Zufalls mehr zu sehen, als eben nur eine blinde Verkettung.“

Der Kaplan fuhr mit seiner Vorlesung fort, und wir lauerten seinen Worten mit angehaltenem Atem.

zwei Rassen gespannte Kutsche vor den Hof. Die Anwesen, drei fremdländisch aussehende Herren, erkundigten sich nach dem Wege zum Gut.

Dieser eigenartige Doppelfall einer geheimnisvollen Erscheinung verlebte uns alle in Bestürzung, die der Pfarrer freilich logisch auf ein vernünftiges Maß herabzustimmen trachtete.

„Die Gleichförmigkeit der beiden Traumgesichte ist zwar auffallend, doch ereignen sich bisweilen solche Zufälle in der tausendfachen Mannigfaltigkeit des Geschehens.“

# Sport & Spiel

## 36 Jahre Freie Turnerschaft Südost

Am 29. und 30. August begeht die Freie Turnerschaft Magdeburg-Südost ihr 36. Stiftungsfest. In wirtschaftlich tieferstehender Zeit ist es äußerst schwer, Feste zu veranstalten, die eine bestimmte Wirkung hinterlassen sollen. Dennoch kann es der Verein, der sich grundsätzlich für die Ideen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes einsetzt, der in sich gefestigt ist und allen Anstößen der Zeit gewachsen war und ist, unternehmen, eine Veranstaltung zu feiern, die innerhalb des gewaltigen Organisationsgebüdes in Erscheinung tritt; ja für den Stadtteil Südost Ereignis sein wird. Die Freie Turnerschaft wartet an genannten Tagen mit einem Programm auf, das in organisatorischer sowie leistungsfähiger Hinsicht jeder Kritik standhalten wird.

Der Einladung gefolgt sind die verschiedensten Vereine der Arbeitergemeinschaft Südost und die des Bundes. Am Sonntagabend 17.30 Uhr eröffnet die im Bezirk einzig dastehende Schüler-Handballmannschaft den Meigen. Dem Spiel folgt 18.15 Uhr das der Spielstärke 2. Elf gegen W.F. Freife 1. Nach Einbruch der Dunkelheit folgt der unter bengalischer Beleuchtung stehende Programmitteln. Wiener Volkstänze werden ausgeführt von 32 Turnerinnen und Turnern, die sich im Tanzverein vereinigen. Weiterhypnotisten, an denen weit über 100 Vereinsangehörige teilnehmen, leiten über zu einem Flamenschwingen. 19.30 Uhr werden in der Hinterwand von roten Sturmfahnen umweht, verbunden, von den Bergen der Tonschichte weithin sichtbar bis hinüber ins Jerichower Land und die Umgegend Schönebeds, die Streiter der sozialistischen Weltanschauung.

Sonntag 8 Uhr ist Beginn der leichtathletischen Wettkämpfe. 13 Uhr Spielzug. Als Festredner ist Reichstagsabgeordneter Herzl erschienen. Dann folgt ein Stilllauf sämtlicher Teilnehmer, Freilübungen der Abteilungen, Keulenübungen, Volkstänze, Tanzspiele usw. Dazwischen liegen die Entscheidungskämpfe der Leichtathleten, Mundstafetten, Maskenfetten der Kinder und humoristische der Mitglieder. Als Abschluss des sportlichen Teiles findet je ein Hand- und Fußballspiel statt. Die hierzu verpflichteten Mannschaften sind Friebe I und W.F. 1.

Im Turmpark ehrt der Verein am Abend drei seiner Genossen, die 25 Jahre dem Verein treu und pflichtbewusst zur Seite standen, durch besondern Festakt. An die Bevölkerung Südosts ergreift der Ruf: Unterstützt die Veranstaltung der Freien Turnerschaft. Ein Platzgeld von 10 Pf. am Sonntagabend und 20 Pf. am Sonntag dürfte jedem gestatten, der Veranstaltung beizuwohnen.

### Vorwärts Fernerleben wickt

Im ganzen Bundesgebiet ist der Name des mitteldeutschen Handballmeisters Vorwärts Fernerlebens bekanntgeworden. Würdig hat der Verein die Farben Magdeburgs vertreten. Und so kam es, daß auch die Magdeburger zu Vorwärts Fernerlebens hielten. Als der Verein in der Krise war galten ihm die Sympathien der Magdeburger Sportanbänger. Und heute freut sich die Freundeschar von Vorwärts, daß der Verein wieder auf seiner alten Höhe ist. Am Sonntag soll dies der breitesten Öffentlichkeit gezeigt werden. Auf dem Sport 1 werden am Nachmittag Handballkämpfe gezeigt. Der Hauptgegner ist Vorwärts Bernburg. Bernburg war der schärfste Gegner Fernerlebens um die Kreismeistererschaft. Erst in der Verlängerung konnte Fernerleben sich durchsetzen. Und wie wird es diesmal werden? Antwort 15 Uhr. 14 Uhr: 1. Jgd. gegen Eintracht Neustadt. Schüler gegen Friebe. 15 Uhr: 2. Mannschaft gegen Bernburg 1 b. 4. Mannschaft gegen Bennedendeb II. 16 Uhr: 2. Jgd. gegen Klein-Öttersleben 1. Jgd. 17 Uhr: 3. Mannschaft gegen Friebe. 18 Uhr: 1. Jgd. 18 Uhr: 3. Mannschaft gegen Friebe. 19 Uhr: 1. Jgd. gegen Friebe. 20 Uhr: 1. Jgd. gegen Friebe. 21 Uhr: 1. Jgd. gegen Friebe. 22 Uhr: 1. Jgd. gegen Friebe.

### Handballspiele am Sonntag

Es sind noch immer Ruhe bei den Handballspielern. Einige Vereine sind auf Reisen und andre wieder tragen ihre Vereinsmeistererschaften aus. Das interessanteste Spiel dürfte in Südost zwischen den Turnern und Friebe Friebe sein. Am Sonntag 16 Uhr. Alle Neustadt wird in Osterwäldchen keinen schweren Gegner haben. 15 Uhr Friebeplatz. Körbelitz hat zwei Mannschaften von Friebe zu Gast. Der Kampf ist offen. 14 und 15 Uhr. Klein-Öttersleben erwartet 10 Uhr den Sportverein Friebe. Eine Voraussage läßt sich bei der unbeschiedenen Form der Gegner nicht treffen. Auf dem Sportplatz treffen Eintracht Neustadt und Niedendöbeleben aufeinander. Die Gegner sind gleichwertig. Antwort 15 Uhr.

Weitere Spiele: Welsleben Jgd. gegen Schönebed Jgd. Alte Neustadt IV gegen Schwaneberg 1. Gerwich II gegen Gracau II. Gracau I gegen Alte Neustadt II um 14 Uhr auf der Schanze. Eintracht Neue Neustadt Jgd. gegen Eintracht Süd Jgd. Schuphorst Burg I gegen Friebe II. Kolonie 10 Uhr. Klein-Öttersleben II gegen Altstadt I. Hohendöbeleben Jgd. gegen Budau Jgd. Hohendöbeleben II gegen Welsleben II.

### Tennisturnier Vorwärts Bernburg gegen Friebe

Am Sonntag, vormittags 9 Uhr, findet auf den Plätzen von Friebe Neue Neustadt ein Tennis-Turnier statt. Gute Kämpfe werden den Zuschauern den ganzen Tag über geboten werden.

### Und wieder Punktspiele ...

Erst zwei Spieltage der neuen Runde sind vergangen, und schon waren wieder Ueberraschungen fällig. Nach der augenblicklichen Form zu urteilen, scheinen die Schönebeder die meiste Aussicht auf die Gruppenmeistererschaft zu haben. In der andern Gruppe liegt Germania Burg mit ziemlichem Vorsprung voran. Es ist daher leicht möglich, daß wir beide Mannschaften im Endspiel am 11. Oktober wiedersehen.

Für Magdeburg ist nur ein Spiel der ersten Klasse vorgegeben. Eintracht 02 hat es diesmal mit Eintracht Süd zu tun. Wir sind gespannt, welche die stärkere Mannschaft ist. Am letzten Sonntag schlugen beide ihre Gegner überraschend. Anstoß 16 Uhr auf dem 02-Platz. Der Kreismeister Wader-Friebe Neuhaldensleben hat in ziemlich kurzer Folge Spiele in Magdeburg ausgetragen. Am Sonntag weilt er in Groß-Öttersleben. Zahn hat die gerade nicht angenehme Aufgabe, dem Meister die Punkte streitig zu machen. Der Beginn des Spieles ist auf 17.30 Uhr festgesetzt. Die Turner Burg haben ein weiteres schweres Spiel vor sich. Fortuna Walleben ist gewiß nicht der Gegner, der klein begehrt. Vielmehr sollten die Warleber dem Gegner das Letzte abfordern. Es ist daher leicht möglich, daß die Turner Burg am Sonntag erneut die Rolle des Punktlieferanten spielen. Anstoß 14 Uhr auf dem Turnerplatz. Sportklub Burg beginnt um 16 Uhr. Gegner ist der Neuling Eintracht Wolmirstedt. Wir rechnen in diesem Spiel mit einem glatten Sieg des Sportklubs, dessen Mannschaft wieder in großer Form ist.

Der Favorit der ersten Gruppe, Weisthof Schönebed, erwartet die Freien Turner Bennedendeb. Weisthof sollte dieses Spiel für sich entscheiden, trotzdem den freien Turnern im allgemeinen eine ansehnliche Spielstärke nachgesagt wird. Anstoß 16 Uhr. In andern Spielen stellt sich Germania Burg, der mehrmalige Besieger von Weisthof, vor. Sturm Schönebed wird ziemlich aufmerksam verteidigen müssen; denn der Burger Sturm gilt als sehr schnell. Wir erwarten einen knappen Sieg der Germanen. Anstoß 16 Uhr. Im benachbarten Dorf gibt Sturm 07 den Anhängern von Wader Friebe Gelegenheit, die flache Spielweise zu bewundern. Aber diese allein schafft nicht den Sieg, zumal Wader auf eigenem Platz nur schwer beizukommen ist. Also heißt es für die Magdeburger Kämpfer. Anstoß 16.30 Uhr.

In der zweiten Klasse trifft der W.F. auf Fortuna Walleben II. Die Warleber verfügen über eine ansehnliche Spiel-

stärke, so daß das Spiel für den Platzbesitzer noch nicht gewonnen sein sollte. Anstoß 10.30 Uhr auf dem Weisthofplatz. Die übrigen drei Spiele beginnen 16 Uhr. Sportfreunde hat den Gracauer Fußballklub zu Gast. Auf jeden Fall werden sich die Sudenburger einen Vorsprung sichern müssen, denn der W.F. erlebte kürzlich beim Spiel gegen Gracau eine böse Ueberraschung. Auf dem Platz am Sedarung hat der F.F. gegen Friebe Welt anzutreten. Die Angefällten, die eine ziemlich ruhige Pause hinter sich haben, werden dem Gegner energisch zusetzen. Zu einem Siege sollte es aber trotzdem nicht reichen. Freiheit Obenstedt, in diesem Jahr in den Serienpielen stark enttäuschend, muß sich mit Borussia um die Punkte streiten. Wie glauben bei der Unbeständigkeit der Mannschaften an ein Unentschieden.

In übrigen Spielen: Eisdendorf gegen Gommern; Biere gegen Friebe Wader; Sturm Schönebed II gegen Groß-Mühlhagen; Weisthof II gegen Voo Salselmen; Neuenhofe gegen Wader-Friebe II; W.F. II gegen Dehrothelberge; Magdeburg gegen Friebe II; Germania Burg II; Diesdorf gegen Zahn Groß-Öttersleben IV; Klein-Wanzleben II gegen Elben; Windenberg gegen Turner Burg III; Lausche gegen Wolmirstedt II; Friebe gegen Salselmen II; Biere II gegen Salsdorf; Wader-Friebe III gegen Süplingen; Fortuna III gegen Heinrichsberg. Für die Gaesener Spiele sind folgende Spiele vorgegeben: Imjeburg gegen Eigerleben; Klein-Wanzleben gegen Altenweddingen; Zahn Groß-Öttersleben II gegen Eggenstedt; Groß-Wanzleben gegen Bennedendeb II.

Die Freien Turner Südost feiern am Sonntag Stiftungsfest. Aus diesem Anlaß hat die Leitung der Magdeburger Fußballspielklub verpflichtet. Die Freien Turner werden die Erstklassigen zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen. Anstoß 17.30 Uhr.

### Spiele in der Altmark

Am Sonntag finden in der Gruppe Altmark folgende Spiele statt: 1. Gruppe 16.15 Uhr in Klöhe, Klöhe gegen Debitzfelde. Der Sieger ist ungewiß. Vorher um 15 Uhr stehen sich Stendal II und Klöhe II gegenüber. Stendal I trägt in Stahfurt ein Spiel aus. Hoffen wir, daß die Mannschaft die Altmark würdig vertritt. In Jäbenitz spielen die Freie Sportvereinigung I gegen Stendal Jugend. Anstoß 16 Uhr. Nachspringe hat die 2. Mannschaft der Freien Turner Gardelegen zu Gast. Anstoß 15 Uhr.

### Handball im 4. Bezirk Die Neulinge in Front

Die letzten Sonntage vor der Serie werden noch voll ausgenutzt. So spielen in Imjeburg die Freien Turner Neundorf gegen Friebe. Waderlebens 1. Jugend hat Leopoldshalls 2. Jugend als Gast. Leopoldshall B trifft auf den Meister der 2. Klasse, Freie Turner Borne. Die 2. Elf Leopoldshalls empfängt Cohnstedts 1. Elf. Die 1. Mannschaft wird in Diesdorf zu Gast sein. Gierleben erwartet Eberburg. Leopoldshalls Schüler spielen gegen die gleichen von Gierleben.

### Fußball im 4. Bezirk

Am Sonntag tragen die Waderleber Turner ihr letztes Serienpiel auf dem Turnerplatz aus. Neundorf ist der Gegner. Bis jetzt ist es noch keiner Mannschaft in den Serienpielen gelungen, der Turnermannschaft eine Niederlage beizubringen. Neundorf ist eine Ueberraschungsmannschaft die ihr möglichstes versuchen wird, den Turnern den Sieg streitig zu machen. Das Spiel findet um 11 Uhr statt.

### Vereinsmeisterschaften am 6. September

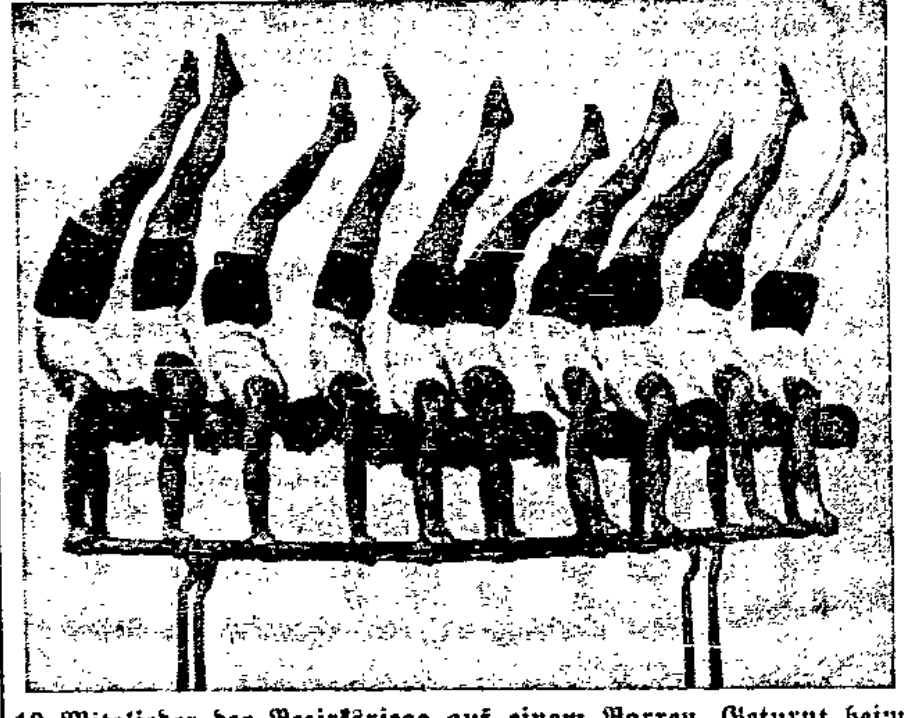
Unschätzlich findet am Ende der Sportzeit der Vereinsmeisterschaften statt. Es ist dies die beste Leistungsprobe der Vereine. Hier gilt es zu beweisen, was im Laufe des Sommers gelernt wurde von den Männern, Frauen und der Jugend. Der Kampf wird im Laufen, Werfen, Schießen und Springen. Im vorigen Jahr wurde jede Klasse für sich gemeldet. In diesem Jahr sind in den Mannschaften alle Klassen zusammengefaßt. Der Kampf wird in der A- und B-Klasse. In diesem Jahr sind die Kämpfe auf dem Fichteplatz an der Lübecker Straße.

### Regatta der Arbeiterregler

Am 30. August, 10 Uhr, findet die 5. Segelregatta des 2. Kreises im W.F. statt. Die Regattastrecke befindet sich zwischen Stromkilometer 321 und Rotehornspitze. Start und Ziel ist das Klubheim des Freien Wassersports Budau-Fernerlebens. Die Meldungen versprechen zahlreiche Beteiligung und guten Sport. Spannende Kämpfe werden vor allen Dingen bei den 20-qm-Rennjollen, 15-qm-Rennjollen und den 15-qm-Wanderrollen zu erwarten sein. Die Kreuzregelmattfahrten sind von jeher ein Maßstab gewesen für die Entwicklung des Arbeiterreglersports in Magdeburg. Trotz wirtschaftlicher schwerer Zeit hat sich das Bootsmaterial verbessert und vermehrt. Wir hoffen, daß die am Sonntag stattfindende Veranstaltung nicht nur dem Sportkampf, sondern auch der Werbung dient und uns noch manchen fernstehenden Arbeiterregler zuführt.

# Frauen- und Kindertreffen in Westeregeln

Ein Erlebnis, das noch lange nach bleiben wird bei den Turnerinnen und den Kindern, war Westeregeln. Schon am Sonntagabend herrschte reges Leben und Treiben auf dem Festplatz. Bald war die Halle zu klein, um all die Menschen zu fassen, die dem Begrüßungsabend beizuwohnen wollten. Kinder und Turnerinnen von Westeregeln bewiesen in ihren Aufführungen, was durch Einigkeit geschafft werden kann. Die Begrüßungsgruppe



10 Mitglieder der Bezirksfriege auf einem Varen. Gestimmt beim Frauen- und Kindertreffen in Westeregeln.

und der Prolog, gesprochen von einem Jungen, die roten Fahnen haben dazu beigetragen, für den Arbeiterreglersport zu werben. Die Bezirksgruppen der Kinder, Turnerinnen und Turner wurden bei ihren Vorführungen mit reichem Beifall bedacht. Viel Neues belamen die Genossen von Westeregeln zu sehen. Auch die Arbeiter-Sänger hatten sich zur Bereicherung dieses Abends zur Verfügung gestellt. Es gebührt ihnen für ihre guten Leistungen besonderer Dank.

### Treffen der Arbeiter-Manufakturen

Am Sonntag fanden sich die Manufakturen zum Bezirkstreffen am Mönchsgraben ein. Stolz bestritten hier, neben den vielen Wimpelketten, zwei große rote Fahnen im Winde. Sie legten davon Zeugnis ab, daß auch die Arbeiter-Manufakturen auf dem Posten sind, wenn es heißt, alle Sportler beisammen zu haben. Trotz des schlechten Wetters am Vorabend hatten sich bereits zu diesem Zeitpunkt viele Teilnehmer eingefunden, um beim Schein der bunten Lampen ihren Nummernschmuck zu treiben, der bis spät in die Nacht hinein dauerte.

Der folgende Tag brachte am frühen Morgen frohes Leben, das in den Zeltdörfern der Sportler-Medubiff erwachte. Von nah und fern kamen noch viele Genossinnen und Genossen herbei, um die letzte große Veranstaltung des Bezirks gemeinsam und in Geselligkeit zu erleben. Nach den gewesenen Wander- und Ferienfahrten, Regatten usw. gab es wieder einen vollen Erfolg. 240 Sportler waren mit 178 Booten und 83 Zelten vertreten. In schöner Harmonie ging die Zeit leider zu schnell vorüber. Mit dem Bewußtsein, im Kreis gleichgeinnter Genossinnen und Genossen einige fröhe Stunden verlebt zu haben, mußte die Heimfahrt angetreten werden.

### Fortschritte im Genthiner Arbeitersport

Während am Sonntag die roten Sportler in Genthin eine nette Seite erleben, tonen die Schwimmer der Freien Turnerschaft Zahn einen doppelten Erfolg buchen mit der Abhaltung eines Herbstschwimmfestes. Trotz nicht besonders guten Wetters war die städtische Badeanstalt dicht besetzt, etwa 100 Schwimmer sah man am Start und im schönen Umzuge durch die Stadt.

#### Ergebnisse:

50 Meter Freistil: Jugend: Rübmann (Magdeburg-Neustadt) 32.1 Sek., Wöller (Fernerlebens) 34.6 Sek. 100 Meter Freistil Männer: Stübing (Brandenburg) 1.24 Min. Mohr (Brandenburg) 1.28.4 Min. 50 Meter Freistil Frauen: Mariau (Brandenburg) 50 Sek., Regel (Brandenburg) 58.4 Sek. 4x50 Meter Freistil Jugend: Fernerlebens 2.30.1 Min., Neustadt 2.32.6 Min. 4x50-Meter-Lagenstaffel Männer: Fernerlebens 2.45 Min., Genthin 2.58 Min. 4x25-Meter-Tauchstaffel Männer: Brandenburg 1.10.0 Min., Genthin 1.18.4 Min. 300 Meter Freistil Jugend Bierau (Fernerlebens) 5.21 Min., Brett (Brandenburg) 5.43 Min. Männer: Rothermann (Brandenburg) 5.47.5 Min., König (Genthin) 6.12.4 Min. Pinderinischwimmern 50 Meter Jugend: Gerde und Busse (Genthin) 54.1 Sek., Penschung (Genthin) 55 Sek. Stredentauchen Männer: Ungerbshausen (Fernerlebens) 35 Meter, Jurisch (Brandenburg) 24 Meter. Gierlöfsschwimmern Jugend, 50 Meter: Mariotti (Genthin) 1.2 Min., Gerde (Genthin) 1.3 Min. Wasserballspiele Jugend: Neustadt gegen Brandenburg 0:2, Genthin gegen Fernerlebens 0:6.

### Für Klarheit

Die Siegerin im 100- und 200-Meter-Lauf beim 2. Arbeiter-Olympia in Wien, die Engländerin J. Walker, ist am 23. August in Hannover beim bürgerlichen Leichtathletik-Frauen-Ländertreffung Deutschland gegen England gestartet und hat damit gegen die Aussagen der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale verstößt. Der Presseleiter der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale (SAS) meldet, daß J. Walker vom technischen Hauptausch der SAS bis auf weiteres von Wettkämpfen von Vereinen oder Verbänden der Internationale disqualifiziert worden ist.

### Mitteilungen der Sportvereine

Arbeitersportler-Kolonne Magdeburg. Alle Genossen und Genossinnen treffen sich heute, Freitag, 20. Uhr, bei Weimann zum Übungsabend. Zu Genossen und Genossinnen, die mit nach Gardelegen und Werchau fahren, bringen das Fahrzeug mit. Für Gardelegen 1.16 Uhr und Werchau 1.30 Uhr. Freie Turner Klein-Öttersleben. Freitag, 22. Uhr, Volkstänze sämtlicher Handballspieler. Auffstellung der Mannschaften zur Serie. Freie Turner Bennedendeb, An der Roteke, Sonntagabend, 15. Uhr, Spielabend; Sonntag, 9.30 Uhr, Morgenübung. Handball 2. Bezirk. Als auf weitere gehen sämtliche Abteilungen der Bezirksleitung für Handballspiele an Friebe Engelhardt, Magdeburg-Fernerlebens, Sportplatz 11. - Startfeier Langenwäldchen 10. Markt, Neustadt in Osterwäldchen; Schwab (HdL) 9. Markt, Neustadt an dem Rotekeplatz. - Sonntag 11. Uhr, der Bezirksleitung am 1. September. - 4. Jgd. am 31. August. - Startfeier um 10 Uhr 19.30 Uhr. August sind die Serienmeldungen mit Regatten der Bezirksleitung zu schicken. Am 6. September besteht anlässlich der Vereinsmeisterschaft für Groß-Magdeburg, Waderlebens, Martinstraße 22; Sportverein Neue Welt, Otto Str. Magdeburg, Waderlebensstraße 1; Spielverbot aufgeben; Friebe, Weisthof, Borne, Waderlebens; Friebe, Weisthof, Borne, Waderlebens; Handballberühmtheiten, Abrechnung bis 5. September an G. Koenig, Fichte-Budau. Sonntagabend 20 Uhr Mitgliederversammlung aller Abteilungen in den „Halia“-Kaffeehaus. Sonntag 16. Uhr muß in der Turnhalle alle zum Fotografieren erscheinen. Sportklub Borussia. Am 5. September 20 Uhr Mitgliederversammlung Arbeiterklub und Kraftfahrer. Ab 11 Uhr: Halle Freitag, 20. Uhr, Mitgliederversammlung bei Winter, Ragdler Straße. Sonntag, den 30. August, fahren die Radfahrer um 6 Uhr vom Salselmen Platz nach dem Waderburgerforst. Die Radfahrer treffen sich um 8 Uhr auf dem Staatsbürgerplatz zur Fahrt nach Salselmen. - Ab 11 Uhr: Halle Freitag 20 Uhr Mitgliederversammlung der Abrahams, Fichte-Budau. Sonntag 20. Uhr Mitgliederversammlung im „Eisbaer“.

Am frühen Morgen riefen die Teilnehmer am Sonntag mit frohen Märschen zu neuem Leben auf dem Festplatz. Ein alter Genosse, Gründer des Vereins, wurde mit einem Ständchen bedacht. Freudig dankte er den Jüngeren für diese Ehre. Ein Ansporn war es, von dem alten Streiter vor früher erzählten zu hören. Auto um Auto brachte neue Scharen nach Westeregeln. 400 Kinder, 150 Turnerinnen erschienen. Leider fehlten einige Vereine ganz.

Der Vormittag war ausgefüllt mit Wettkämpfen der Turnerinnen und Sportlerinnen. Unterdessen zogen die Kinder zur Werbung in den Ort und führten auf freien Plätzen Volkstänze vor. Die Bevölkerung nahm regen Anteil an allem. Besonders dank allen, die Kinder und Turnerinnen so gut bewirteten. Es ist in unserer heutigen Zeit ein Meisterstück, joviell Menschen zum Essen unterzubringen. Der Umzug bot ein farbenfrohes Bild. Blumen und immer wieder Blumen warfen die Gestaltungen freunde von Westeregeln zu. Auf dem Platz wechselten Vorführungen der Kinder, Turnerinnen und Turner. Freilübungen, Volkstänze, Keulenübungen, Stafetten. Gemeinturnen von Riech Budau und der älteren Turnerinnen von Groß-Magdeburg wurden für den Gemeinschaftsgedanken im Arbeiterport. Zum Abschluß dieses harmonischen Festes trugen die Mannschaften von Fernerlebens und Diesdorf ein Handballspiel aus. Beide Mannschaften waren technisch gut. 11:9 war das Endergebnis. Ein Kampf geist beherrschte alle. Müde er weiter noch bleiben, zum Wohle der Arbeitersportbewegung.

#### Ergebnisse:

Sportlerinnen 14-16 Jahre: Baumert (Wadenbed) 153 Punkte, Faule (Alte Neustadt) 130, Almlow (Eintracht-Süd) 127 Punkte. - 16-18 Jahre: Jaensch (Wiederitz) 142 Punkte. (Groß-Öttersleben) 135, Rade (Fernerlebens) 134 Punkte. - Turnerinnen 14-16 Jahre: Rafenan (Budau) 143 Punkte, Kamrad (Eintracht-Süd) 141, Thiele (Magd) 139 Punkte. - 16-18 Jahre: Mertens 144, Steiner 139, Friebe 138 Punkte. - 14-16 Jahre: Heber 18 Jahre: Meher (Budau) 154 Punkte (Magd) 142, Rablinth (Budau) 141 Punkte. - Romelbald: Budau gegen Groß-Öttersleben 108:68. Budau II gegen Groß-Öttersleben II 108:68. Stafetten: 8x60-Meter-Bendel, Kinder: 1. Carl Budau, 2. Lauf Westeregeln, 3. Lauf Bennedendeb. - Frauen: 8x60-Meter-Bendel: Eintracht-Süd 1:53, Budau 1:54, Suben- burg 1:62 Minuten.



# Vereine und Versammlungen

**Allgemeine freie Lehrergewerkschaft, Ortsgruppe Magdeburg.**  
 Eine Gedächtnisschrift, die der AFD, der Afa-Bund und der Allgemeine Deutsche Beamtenbund über die Frage des 9. Schuljahres veröffentlicht, konnte von der Allgemeinen freien Lehrergewerkschaft gebilligt werden. Unter Hinzuziehung von Vertretern der AFD, haben die Organisationen einen gemeinsamen Bildungsausschuss geschaffen, der die Richtlinien für die freigewerkschaftliche Bildungspolitik aufzustellen hat. Damit ist mehr als bisher die Gewähr gegeben, daß alle Aktionen der großen Gewerkschaften, die auf Erziehung und Bildung der Jugend in sozialistischem Sinne zielen, mit der Schulpolitik der AFD, als der Fachorganisation, im Einklang stehen.  
 Ein Vortrag des Genossen Bahner gab einen Überblick über die Geschichte des Kampfes der bürgerlichen Junglehrer um ihre Gleichberechtigung mit der übrigen Lehrerschaft. Durch das Landgericht 1 Berlin ist der preussischen Regierung bescheinigt, daß sie gegen die Reichsverfassung verstoßen hat und daß sie auch aus dem ältern Volksschulunterrichtsgesetz nicht ohne weiteres das Recht ableiten kann, aus der Kirche ausgeschiedene Lehrer nicht

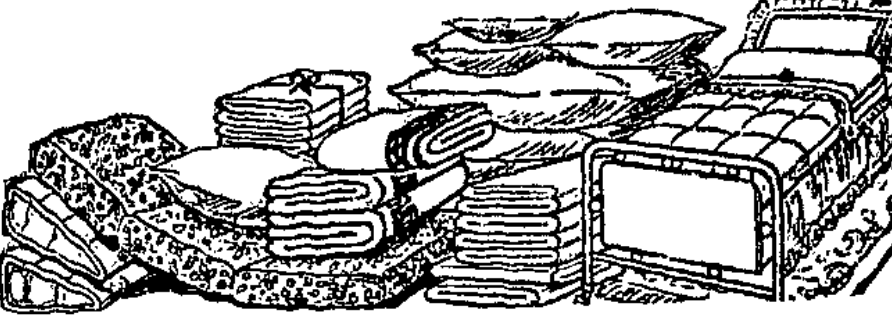
anzustellen. Das Land Braukun wurde zur finanziellen Entschädigung des betreffenden Junglehrers verurteilt.  
 Die wirtschaftspolitischen Ausführungen des Kollegen Bergfeld ließen die äußerst unsichere Lage der Beamten erkennen. Ihnen droht ein weiterer Gehaltsabbau. Die Abwärtstendenz richtet sich gleichermaßen gegen Arbeiter, Angestellte und Beamte, ein Beweismittel dafür, daß sie alle nur Angehörte der „Rechte“ des Kapitalismus sind. Die sogenannten „wohlerworbenen Rechte“ des Beamten, die ihn bisher so „wohlthuend“ vom gemeinen Mann trennten, gehen angesichts der kapitalistischen Katastrophensituation verloren. In dieser Entwicklung hilft nur der Zusammenschluß aller Arbeiter, Angestellten und Beamten in der freien Gewerkschaft, in der für hoffnungslose Neutralitätsgläubigkeit kein Platz mehr ist. Nächste Versammlung am 9. (nicht 8.) September.

**Arbeiter-Samariterkolonne Magdeburg.**  
 In der Quartals-Versammlung sprach H. Sauer über die politische Lage und der Arbeiter-Samariter. Er wies darauf hin, daß gerade der Arbeiter-Samariter in 90 Prozent aller vorkommenden Fälle vom arbeitenden Volke in Anspruch genommen wurde, und infolgedessen allen Anforderungen der Zukunft gewachsen sein muß. Er machte verschiedene technische Vorschläge und rief erneut zu einem ganz intensiven Zusammenarbeiten auf. Am 6. September ist eine Übung in Gardelegen und am 18. September eine in Bergzow.

**Verein für deutsche Schäferhunde, „SB.“**  
 Rückblickend auf die Veranstaltungen des „SB.“ im Vordergrund die Jubiläumsschau Schönebeck (Elbe), der Sondershausen in Neuhaldensleben, Bernburg, Groß-Rosenburg und Burg, die alle sehr eindrucksvoll und wirksam verliefen, waren sehr gute Hunde mit teilweise ganz überraschenden Leistungen in schwerer Mannarbeit zu sehen. So geprüft und voller Hoffnung gehen unsere vierbeinigen Freunde am 6. September nach Berlin zur Austragung des Wälderpreises des Landesverbandes Mittel-Elbe. Unser „Gito“ (Wesler C. Vord) als Titelverteidiger muß gewiß wachsam sein. In Berlin soll dann am 19. und 20. September die höchste Würde, der Siegeltitel 1931, ausgetragen werden.  
 In Magdeburg findet die Föhrung der Hüden und Hündinnen am 11. Oktober statt auf dem Reubungsplatz am schwarzen Weg vor den Schiefständen (Cracauer Anger). Ueber reinrassigen Hundepark erhalten Interessenten jederzeit kostenlos Auskunft beim Vorsitzenden der Ortsgruppe Magdeburg, R. Müll, Bionierstraße 21.

**Verein für Homöopathie und Gesundheitspflege.**  
 Der 2. Vorsitzende berichtete über den günstigen Verlauf eines Rechtsstreits des Vereins und über den 16. Verbandstag der homöopathischen Vereine Mitteldeutschlands. Der 1. Vorsitzende, Kumbst, hielt einen Vortrag über unsere Blut- und Nervenbahnen. Er beschrieb den Kreislauf des Blutes und erläuterte die Tätigkeit der Kreislauforgane, besonders des Herzens.

## Nur vom führenden Bettenhaus kauft man



<b>Federbetten</b> mit guter Füllung Oberbett Mk. 13.- 16.- 18.- 26.- 33.- 42.- 54.- Unterbett Mk. 13.- 14.- 16.- 22.- 30.- 38.- 42.- 2 Klassen Mk. 8.- 9.- 10.- 17.- 20.- 24.- 36.- p. Stund Mk. 34.- 39.- 44.- 65.- 83.- 103.- 132.-	<b>Auflage-Matratzen</b> jedes Maß Mk. 11.- 12.50 14.- 16.50 19.50 21.50 23.50 25.- 28.- 29.- 31.- 35.- 37.- 40.- 42.- 46.-	<b>Stahl- und Patentmatratzen</b> jedes Maß Mk. 7.50 11.50 14.- 16.- 19.- 23.- 28.- 37.- 47.- 55.-	<b>Bettfedern</b> graue und halbweiße pro Pfund Mk. 0.90 1.25 1.50 1.95 2.50 3.- 3.75	<b>Halbdaunen</b> pro Pfund Mk. 4.75 5.- 5.75 6.75 8.50 12.50	<b>Daunen</b> für Decken, Plüsch und Kissen pro Pfund . . . Mk. 8.50 12.50 14.- 17.50
--	---	--	--	--	--

**Federbetten  
 Bettstellen  
 Matratzen  
 Stepp- und  
 Daunendecken**

<b>Steppdecken</b> doppelt, Satin Mk. 11.50 13.50 17.50 24.- 26.75 K'seide Oberse. Mk. 10.50 15.75 17.50 21.50 26.50 30.-	<b>Daunendecken</b> Mk. 35.- 40.- 45.- 52.- 60.- 66.- 70.- 75.- 98.-	<b>Daunendecken</b> Kunstseide Oberseite Mk. 59.- 67.- 75.- 88.- 95.- 105.- 110.- 120.-
---	---	--

**Küchen**  
 nat. laf. u. bunt laf.,  
 in allen Größen,  
 modernste Modelle,  
 billigst  
**Möbel-Lorenz**  
 Peterstraße 17.

Durch unsere **Lieferungen** ist der Bezug von Büchern **in Ruhn** geboten. Auskunt erteilt **Buchhandlg. Volkstimme**  
**Schlaf-Zimmer**  
 schwer, m. voll. Ehr. u. Juchtenpfeil, kompl. Kaffeepreis **495.-**  
**Möbel-Lorenz**  
 Peterstraße 17

## Bettenhaus Bruno Paris

**Breiter Weg 4** Hauptpost gegenüber  
 Nach auswärts Lieferung durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung.

**Siedlungs-Bau- und Sparverein Heimstätte, E.G.m.b.H. Eickendorf**  
 In der am 3. Juli 1931 stattgefundenen Generalversammlung ist folgender Beschluß gefaßt.  
 Der Siedlungs-Bau- und Sparverein Heimstätte, E. G. m. b. H., Eickendorf, tritt mit dem 31. Juli 1931 in Liquidation.  
 Die Gläubiger werden hierdurch gemäß § 82 des Genossenschaftsgesetzes aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich geltend zu machen.

**Speise-Zimmer**  
 Auf 140 Br. Arab. Auszieht. u. 4 Sitze  
 Kaffeepreis **350.-**  
**Möbel-Lorenz**  
 Peterstraße 17.

**Langstiefel** 42 cm hoch, Ia Qualität . . . . . 17.75  
**Motorradstiefel** . . . . . 19.50 16.80  
**Arbeiter-Schnurstiefel** Rindleder . . . . . 12.50 10.90 7.75 5.75  
**Spangenschuhe** farbige, Louis-XV.-Absatz . . . . . 9.50 8.50 7.50 4.50  
**Herren-Halbschuhe** braun, Lack und schwarz . . . . . 12.50 9.75 7.00  
**Sportstiefel, Kinderschuhe und -stiefel**  
**Winter-Artikel, Pantoffel** spottbillig

**Berthold Wolff, Schwertfegerstraße 14/15**

**Sommer-Sprossen**  
 werden unter Garantie durch **VENUS** Stärke B. bewilligt.  
 Preis Mk. 2.75  
 Seldensweichen Teint nur durch Venus  
**GESICHTSWASSER.**  
 Preis Mk. 1.00, 1.60, 2.70.  
 Drogerie A. Dowaldt, am Hasselbachplatz 2  
 Hohenzollern-Drogerie, Staatsbüdgerplatz 2  
 Große-Drogerie, Große Diesdorfer Straße 25.

**Trauer-Drucksachen**  
 fertigt an  
 Buchdruckerei **W. Piannkuch & Co.**  
 Fern- und **Kassentransporte**  
 u. kleine Möbelumzüge  
 werd. ausgeführt. Off. u. B 2426 a. d. Volkst.

**Willy in Annisun, auf zu Promon, Tel. 333 32**  
 Lilloum Brucklinnstr. 29.

**Küchen**  
**Innige Liebe**  
 erhalten Sie sich durch die Lieblingsrezepte Ihres Mannes. Daran folgt die kluge Hausfrau nur in der vorzüglichen appetitlichen Zweidüde vom  
**Bettenhaus Bruno Paris**  
 Breiter Weg 4 (Hauptpost gegenüber)  
 Preise Mk. 75.- 95.- 111.- 133.- 163.- 193.- 221.- usw.  
 Durch größten Umsatz, geringste Unkosten und kleinen Nutzen, daher so billig!  
 Transport frei, auch nach auswärts.  
 Auf Wunsch Zahlungserleichterung

**Bekanntmachung.**  
 Der Arbeiter Franz Mathews in Genthin beabsichtigt, die auf seinen in der Gemarkung Genthin am Mühlengraben zwischen Mathsenstraße und Wälder Weg belegenen Grundstück nebst Wohnhaus zu einem Anwesen auszubauen und hat hierzu die Anfechtungsgenehmigung nachgesucht. Dieses wird hiermit mit dem Bemerkung bekanntgemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümer, Anwohnern und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 Tagen bei dem Kreisamtsrat zu Genthin Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Anfechtung den Schutz der Anwohnern benachteiligt. Grundstücke aus der Land- und Forstwirtschaft, aus dem Gartenbau, der Jagd oder der Fischerei gefährdet werden. Genthin, den 25. August 1931.  
 Der Magistrat, Struß.

**Bekanntmachung.**  
 Auf Anordnung der Reichsregierung findet am 1. September 1931 eine Schweinezwischenprüfung statt.  
 Die Ergebnisse dienen allgemeinen, statistischen Zwecken. Die Angaben dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, dagegen nicht zu Steuerzwecken benutzt werden.  
 Der vorzüglich oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit

**Bekanntmachung.**  
 Der Kreisarzt, Medizinalrat Dr. C. H. J. S. w. in vom 24. August bis 5. September beurlaubt. Nächste Sprechstunde Dienstag, 8. September, von 12 bis 14 Uhr. Vertreter Medizinalrat Dr. Schmidt, Magdeburg, Hohenzollernring Nr. 5, II (Tel. 207 38).

**Bekanntmachung.**  
 Der Kreisarzt, Medizinalrat Dr. C. H. J. S. w. in vom 24. August bis 5. September beurlaubt. Nächste Sprechstunde Dienstag, 8. September, von 12 bis 14 Uhr. Vertreter Medizinalrat Dr. Schmidt, Magdeburg, Hohenzollernring Nr. 5, II (Tel. 207 38).

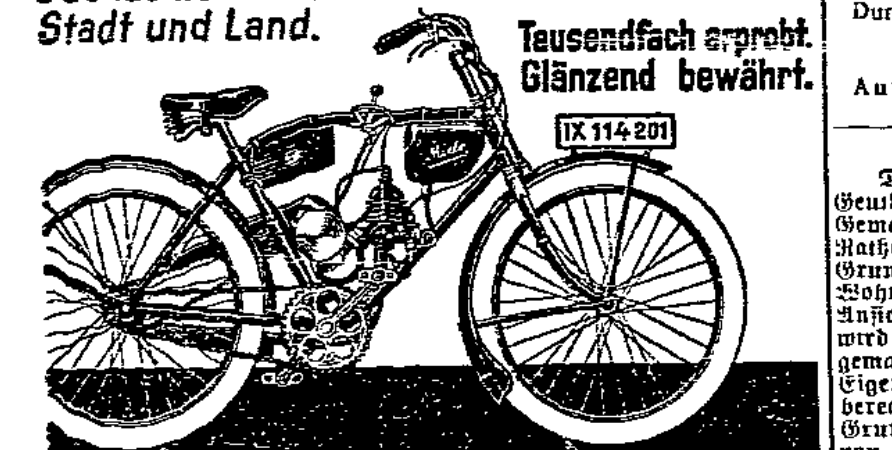
**5% Rabatt auf alle Waren und auf den vollen Einkaufsbetrag im**  
**Waren-Verein**  
 Führend in Preisen und Qualität!  
**Kaffee-Ersatz-Mischung** m. 20% Bohnenkaffee 1/2 Pfd. nur **45 Pf.**  
**Tanella-Maizkaffee** 1 Pfd. nur **42 Pf.**  
**Gebr. Gerste** . . . . . 1 Pfd. nur **19 Pf.**  
**Bruch-Makkaroni** . . . . . 1 Pfd. nur **38 Pf.**  
 verbilligen Ihr Mittagessen!  
**Eier-Hartigleib-Nudeln** . . . 1 Pfd. nur **48 Pf.**  
**Graupen** ff. mittelgroß 1 Pfd. nur **26 Pf.**  
 Sie haben letzters nicht ausgereicht, unsere **prachtvollen Stollen** nach Hausfrauenart! **1.00 Mk.**  
 Etwa 2 Pfd schwer, nur **18 Pf.**  
**ff. Teegebäck** . . . . . 1/4 Pfd nur **18 Pf.**  
**Feine Creme-Schokolade**  
 100-Gramm-Tafel nur **18 Pf.**  
**Kösliner Camembert** Stück nur **22 Pf.**  
**Schweizerkäse** . . . 1/4 Pfd. nur **34 Pf.**  
**Tilsiter Käse** m. Rinde 1/4 Pfd. nur **25 Pf.**  
**Edamer Käse** vollfett 1/4 Pfd. nur **25 Pf.**  
**Heiner Würstchen** 3-Paar-D. für **50 Pf.**  
**Bratheringe** delik. 1-Lit.-D. nur **68 Pf.**  
**Hering** in Gelb schön hell 1-L.-D. nur **74 Pf.**  
**Fettbücklinge** sehr zart 1 Pfd. nur **28 Pf.**  
 die 5-Pfund-Kiste nur **135 Pf.**  
**Seelachs geräuchert** 1/2 Pfd. nur **28 Pf.**  
**Neue Vollheringe** . . . Stück nur **12 Pf.**  
**Marinierte Heringe** 2 Stück nur **35 Pf.**  
 In dieser Woche noch nicht überall vorrätig

**Zwiebeln** . . . 3 Pfd. nur **18 Pf.**  
**Pfirsiche** . 3 Pfd. nur **100 Pf.**  
**Weintrauben** . 3 Pfd. nur **100 Pf.**

**Waren-Verein**  
 abgekürzt: **We-Vau**  
 die bevorzugte Einkaufsstätte der sparsamen Hausfrau!

In jedes Haus gehört die illustrierte republikanische Zeitung **JRZ** Jede Woche Donnerstags für 20 Pf. Buchhandlung **Volkstimme**

**Miele Motor-Fahrrad mit Sachs-Motor**  
 Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land.  
 Tausendfach erprobt. Glänzend bewährt.



**Steuer- und fährerscheinfrei. 2 Gänge und Leerlauf. Geschwindigkeit 30 km. Brennstoff 2 l auf 100 km. Preis in verchromter Ausführung mit Vordergabel-Federung und großem Sattel:**  
 Herrenrad RM 311.- Damenrad RM 321.-  
**Zu haben in den Fahrradhandlungen.**

**Mielewerke A.-G.**  
 Ueber 2000 Werksangehörige.  
 Büro: Magdeburg-Friedrichstadt, Turmschanzenstraße 1.  
 Fernruf: Amt Mitte 317 87.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
 Verwaltung Magdeburg  
 Am Sonnabend, dem 29. August 1931, 20 Uhr, finden **Bezirksversammlungen**

**Tiermarkt**  
**Hähne**  
 alle u. junge, abt am meisten Meyer.  
 Marienstraße Nr. 10 a

**Hähne**  
 alle u. junge, abt am meisten Meyer.  
 Marienstraße Nr. 10 a

**Friedrich Witte**  
 im Alter von 69 Jahren.  
 Er folgte seiner lieben Tochter nach 22 Tagen in die Ewigkeit nach.  
 In tiefer Trauer  
**Marie Witte nebst Angehörigen.**

Die Beerdigung findet am Montag, dem 31. August, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Neuhäbder Friedhofs aus statt.

# Alles zuviel in Amerika...

## Von einer amerikanischen Reise

Ein bitterer Scherz sagt in einem amerikanischen Blatte, das sich „Der Arbeitslose“ nennt: Alles zuviel hier. Zuviele Del, zuviel Weizen — zuviel Arbeitslosigkeit und Armut.

Seit dem Jahre 1893 hat Amerika nicht eine solche Krise gesehen wie die jetzige, und selbst damals waren die Verhältnisse erträglicher, weil das ganze Land noch den Charakter des Agrarstaates trug. Jetzt bietet sich dem europäischen Besucher in den großen Städten, den Kleinstädten und nicht zuletzt auf dem Lande das gleiche Bild wie in den europäischen Industrieländern. Tausende Arbeitslose. Niemand weiß ihre Zahl in den Vereinigten Staaten. Dieses unermesslich weite und heute noch reiche Land hat in mancher Hinsicht eine geniale Organisation erfahren. Aber alles, was mit behördlicher Verwaltung zusammenhängt, ist so locker, so auf das Herkömmliche und nur unbedingt Notwendige eingerichtet, daß eine genaue Erfassung der Arbeitslosen auch bei bestem Willen der Behörden sehr schwer wäre. Man schwankt in den Angaben

zwischen 6 und 10 Millionen Arbeitslosen.

Man kennt genau die Zahl der jährlich produzierten Autos, der landwirtschaftlichen Produkte und der Kohlenförderung, man hat zuverlässige Aufstellungen über den Viehbestand und die Tuberkulosesterblichkeit, man hat nie so interessantes Zahlenmaterial gehabt wie jetzt über die 880 000 Indianer und die 11 Millionen Neger, die hier leben — aber man weiß nicht, wie viele Menschen arbeitslos und

ohne jede behördliche Hilfe

leben müssen. Es gibt für sie keine Arbeitslosenversicherung, keine Krankenkassen, keine Altersversorgung. Die Amerikaner sind so daran gewöhnt zu sehen, wie jeder nicht nur arbeiten, sondern auch gut verdienen und sogar reich werden kann, daß es wohl noch eine Zeitlang dauern wird, bis man sich an den Gedanken der Versicherungsgewöhnung gewöhnt.

Was ist heißen soll, daß die gesamte Öffentlichkeit, einschließlich zahlreicher Schreiber am Radio und in der Presse, nicht ernstlich beunruhigt ist. Noch im Herbst erblühte man überall Plakate: Das Geschäft ist gut! Sorge, daß es gut bleibt! Die meisten glauben es, obwohl man etwas verwundert darüber war, daß diese Aufwindung überhaupt nötig war. Inzwischen sind die Plakate überflutet von den Aufzügen der Wohlfahrtsvereinigungen und des roten Kreuzes.

Von Zeit zu Zeit ruft Hoover auf zu Spenden.

Er verschreibt sich Mr. Smith, seinen katholischen Gegner, und läßt am gleichen Abend seinen Vorgänger Coolidge, den großen Schweiger, reden. „Es ist undenkbar, daß in diesem reichen Lande jemand Not leiden sollte“, so rief Hoover aus. In den kleinsten Landstädtchen läuft ein Tonfilm, der Frau Hoover zeigt, wie sie der Mädchenabteilung der Pfadfinder für ihre Geldsammlungen dankt. An jeder Straßenecke stehen Arbeitslose und verkaufen kalifornische Nessel für 5 Cent das Stück. Es sind lachende, spiegelblank gepulzte Granatäpfel, aber graue und verhungerte Gesichter preisen sie mit müden Stimmen an. „Wer zweifelt daran, daß wir das reichste Land sind?“ fragt eine bekannte Familienzeitung. Jeder Amerikaner hat ein Durchschnittseinkommen von 700 Dollar im Jahr, ganz gleich, ob Kind oder Weib. Das macht für eine fünfköpfige Familie 3500 Dollar. Welches Land kennt solche Zahlen? Der Artikel

vergaß die Berechnung der Summen anzugeben.

Im Staate Pennsylvania z. B. gibt es 8800 Millionäre mit einem Jahreseinkommen von 425 Millionen Dollar, aber es gibt schätzungsweise 900 000 Arbeitslose ohne jedes Einkommen. Man lebt von Almosen.

Die Heilsarmee hat dieser Tage einen neuen Feldzug eröffnet für 2 Millionen Dollar.

Die Kirchen sammeln. Nach jedem Film läuft ein Tonfilm mit einem besonders sympathischen jungen Mann oder einer jener Idealmadonnen, gestallt vom Typ Glida, die über den so schön verlebten Abend plaudern und mit freundslichem Lächeln zum Leben auffordern. Dann stehen die Plakate fertig und jeder gibt.

In den Straßen

verkauft man Blumen für die Arbeitslosen.

Häße werden abgehalten mit allerliebsten Hebererfahrungen, mit vorausgeschrittenen Verlobungen und vielen nackten Schultern — für die Arbeitslosen.

Die Kadetten der Militärschulen spielen auf der Straße und laden zu einem heiteren Abend ein — zum Westen arbeitsloser Kriegsteilnehmer.

Die großen Zeitungen bringen zwischen den Bildern aus der höchsten Gesellschaft jämmerliche Gestalten aus den Staaten Arkansas und Kentucky, wo die Landwirte letztes Jahr aber auch nicht einen einzigen Tropfen Regen sahen — jeder soll seinen Platz in der illustrierten Beilage haben.

Krediger aus den verschiedensten Sekten und Kirchen rufen uns zu, die Strafe Gottes mahne fühlbar genug zur Umkehr. Der Verkörperung Al Capone sülzert täglich 7000 Arbeitslose in Chicago.

Alle 200 Meter wird man in dem reichsten Lande der Welt von erbärmlich aussehenden Panzergepöhl um eine Maßzeit eingekesselt. Und tausende Redner und Schreiber sind am Werk, die uns glauben machen wollen, es sei alles gar nicht so schlimm wie es scheint.

Einsichtige Kenner der Lage in den Kleinstädten versichern, daß im Mai eine fühlbare Knappheit der Wohlfahrtsgeelder eintraten werde. Die Wählblätter bringen Bilder von Arbeitslosen mit der Unterschrift: „Warum sind wir nicht als Belgier oder als Russen geboren. Dann würde uns von Hoover geholfen werden.“ Die einzige gründliche Hilfe kann natürlich nur durch die Arbeiter und Angestellten selber kommen. Sie haben in weitestem Ausmaß ihre Lage noch nicht erkannt.

Nur 20 Prozent der weißen und 4 Prozent der schwarzen Arbeiter sind organisiert.

Ihre Gewerkschaften verdienen dabei oft nicht einmal diesen Namen. Und ihre Führer werden angestrichelt vom Geldhunger, der auch in den öffentlichen Behörden bis hinauf in hohe Stellen alles verdirbt: sie sind plötzlich reich und verschwinden. Ganze Kongresse nehmen keine Organisierten an. Ganze Industrien beschäftigen ausschließlich unorganisierte weiße Arbeiter. 1 300 000 Neger im Transportgewerbe einschließlich Verkehr sind unorganisiert. Rund 68 Prozent aller Neger gehören dabei zur Klasse der Ungelehrten, die ohnehin gewerkschaftlich so schwer zu erfassen ist in einem Lande, das seine Organisationen erst aufzubauen beginnt. Der Heiß bellt dabei zur Hälfte noch aus Ostgelehrten. Unter den Negern selbst bestehen die schwersten Vorurteile gegen alle Organisation. „Man will nur unsere Großchen haben. Niemand wird uns zu unserem Rechte kommen lassen“, so hört man die Neger sagen. Und beweisen mit Recht dabei auf ihre vollkommene politische Rechtslosigkeit. Sie haben keinen Vertreter in den Parlamenten. In den südländlichen Staaten darf

kein Neger wagen, eine Straßenbahn für Weiße zu betreten.

Nicht selten sieht man Plakate an den Säulen: „Nur für Weiße“ und selbst im Norden und Osten setzt man sich in der Eisenbahn nicht neben einen Neger oder eine Negerin. Dieser Zustand wird vom Kapital natürlich nach jeder Richtung hin ausgenutzt; man spielt beide Gruppen gegeneinander aus und es wird länger Erziehungsbildung bedürfen, bis beide ihre Lage richtig erkennen.

Die Wohlhabendheit hat ihre Grenzen. Schon jetzt üben bekannte reiche Leute eine auffallende, mehr als feuchige Zurückhaltung. Zu diesen Wohlhabendsten gehört u. a. auch Henry Ford oder Melchior die ganze Familie Ford. Im Jahre 1929 verdiente die

genannte Familie 82 Millionen Dollar. Sie beschäftigte 120 000 Arbeiter in Amerika. Inzwischen hat die Welt aufgehört, in dem früheren Tempo Autos zu kaufen und Ford entläßt Tausende von Arbeitern. Henry Ford hat nun weniger aus Gesundheitsrücksichten für seine Arbeiter als aus anderen Gründen seine Fabriken vor den Toren der Stadt Detroit errichtet, draußen, wo er nicht mehr auf dem Stadtgebiet ist und darum auch nicht von der städtischen Steuerbehörde erfasst wird, die besonders unangenehm scharf in der Erfassung von Grundstücksbesitzern ist. Mit anderen Worten: er zahlt keine Steuern an die schöne Stadt Detroit. Aber dieselbe Stadt richtet nun für ihre Arbeitslosen Wohlfahrtsstellen ein und speist täglich 45 000 Arbeiter. Nahezu 40 Prozent dieser Zahl sind Arbeiter aus den Nord-Westen. Nun, wenigstens einem der Nord-Söhne schlug das Bewissen. Er stiftete 1930 zu Wohlfahrtszwecken an die Stadt Detroit 130 000 Dollar.

Das sind 15 Prozent der Kosten, die die Stadt allein im Monat Januar 1931 für die Fordarbeiter aufwenden muß.

Die Arbeitsvermittlung hat gute Tage. Natürlich gibt es nur private Vermittlung. Wer die Adresse eines Arbeitgebers haben will, der eine Stelle anspricht, muß zahlen; 2, 3 oder vielleicht 5 Dollar. Der Andrang ist so stark, daß geschickte Schwindler Virose aufgemacht haben, die nur wenige Stunden arbeiten, die die gleiche Adresse für die gleiche Summe an 20 und noch mehr Arbeiter abgaben und dann rasch verschwanden, ehe die

# Sowjetisten am Stahlhelm

## Straßer ist mit den Kommunisten zufrieden

Otto Straßer, der Führer der von Hitler abgefallenen radikalen Nationalsozialisten, bespricht in seiner „Deutschen Revolution“ die Beteiligung der Kommunisten am Volksentscheid des Stahlhelms. In ihr erblickt er den vorläufigen Höhepunkt eines Entwicklungsprozesses, der die kommunistische Partei immer näher an den Nationalismus heranzieht.

Straßer erklärt: Das kommunistische Wahlprogramm vom vorigen Jahre zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes und stellt schon hier — von seinem Standpunkt aus mit Recht — eine erfreuliche Entwicklung an der Internationale zum Nationalismus fest. Dann aber fährt er fort:

Die KPD, aber ließ es nicht allein bei dieser theoretischen Nationalisierung bewenden, sondern zog aus ihr auch wesentliche praktisch-politische Folgerungen.

Zunächst das Ueberbordwerfen der ganzen, noch von der Sozialdemokratie übernommenen Phrasologie des Vazifismus,

der dem kommunistischen Parteimitglied unumkehrbar als Kleinbürgerliche, konterrevolutionäre Lehre verächtlich gemacht wurde — ein Erfolg, den wir von außen her nicht erzielen können. Wie weit hier unsere Vorstellungen und Willenswelt bereits bestimmt gerückt hat, beweist am besten ein Artikel Scheringers in seiner Zeitschrift „Aufbruch“, der den nationalen Vorkriegskrieg fordert und gerade als Voraussetzung für ihn die sozialistische Revolution verlangt — eine Weichenfolge der Zeit und der Wertung, wie sie bisher ausschließlich von uns revolutionären Nationalsozialisten vorgenommen wurde.

Nicht minder folgenschwerer in der Wirkung nach außen und innen ist die Angleichung der kommunistischen Parole an unsere Forderung: „Volksrevolution.“ Ungern hören die Kommunisten den Nachweis, daß es „Die Deutsche Revolution“ war, die diese Forderung der „Volksrevolution“ der 97 Prozent Antikapitalisten gegen die 3 Prozent Kapitalisten der alten marxistischen Klassenkampfparole gegenüberstellte, mit dem Erfolg, daß die kommunistische Partei unsere Parole aufgriff und damit ihrer alten Klassenkampfakt den schwersten Schlag versetzte. — Warnend schrieb damals die kluge „Weltbühne“, daß diese Parole der KPD, „mehr im Geiste Otto

ersten Arbeiter zurückkommen konnten. Die hier lebenden Deutschen sind immerhin noch durchaus geschätzte Kräfte. Man kenn sie als pünktlich, zuverlässig, gut geschult und mächtig in ihren Ansprüchen. Das gleiche gilt von den Schweden und Norwegern. Der Alkoholismus gewinnt täglich neue billige Helferkräfte. Sozialbeamte beklagen das Anwachsen der Prostitution, die im übrigen ungesellich und für den Fremden nur schwer, wenn überhaupt, zu bemerken ist.

Alles zuviel in Amerika.

Wenn man in den Großstädten rasch vorankommen will, geht man zu Fuß oder nimmt die U-Bahn. Nur nicht ein Auto! Es sind zu viele da! Die Straßen sind ewig verstopft.

In manchen Gemeinden wurde diesen Winter der Weizen verheißt. Es ist zuviel da. Im Jahre 1930 wurden 143 Millionen Dollar für Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Waisenhäuser, Krankenhäuser usw. gestiftet. Darunter waren Summen von 12 Millionen, die anonym gegeben wurden. Aber die beiden großen Parteien schreien auf, wenn man von Arbeitslosenversicherung spricht. Hoover will nicht davon wissen. Zuviele Kosten für die Steuerzahler! Fortschrittliche Kenner Europas machen Propaganda für den Gedanken, die europäischen Schulden zu streichen und Deutschland so zu helfen. Es ist zuviel Geld da. Ich besuchte vor wenigen Tagen die Stadt Wilmington im Staate Delaware. Dort hat der berühmte Philanthrop Dupont riesige Stiftungen für öffentliche Zwecke gemacht. Er soll in hundert Industrien ein gewichtiges Wortchen mitreden, vom Anständer bis zum feinsten Parfüm. Während des Krieges machte er nur in Munition. Jeder schätzt ihn wegen seiner Wohlthätigkeit. Sie macht selbst die Arbeitslosen blind. Vor so viel Gutesfreude vergessen sie die Ursachen dieser Freigebigkeit. —

Straßers als in dem Lenin empfangen sei.“ — Die KPD, blieb trotz gelegentlicher Rückschläge dabei und

hatte unter nationalsozialistischen Parolen den Weg in Arbeit, die sonst so leicht nicht von ihr erfaßt worden wären.

Der Höhepunkt politischer Auswirkung dieses Nationalisierungsprozesses erreichte die KPD, aber mit ihrer Beteiligung am Stahlhelmsentscheid. —

Man muß die Nummern der „Noten-Zahme“ aus der Zeit des Volksbegehrens lesen, das doch genau das gleiche Ziel, ja den gleichen Wortlaut hatte wie der Volksentscheid, um die rapide Fortentwicklung auf der einmal eingeschlagenen Bahn zu erkennen. Damals der Jubelruf alles Schlechten, Ausgeburt schwarzer Reaktion — diesmal ein Gipfelpunkt politischer Weisheit und revolutionärer Tatkraft.

Otto Straßer will wissen, daß im Zentralkomitee der Partei ein sehr heftiger Kampf um den sogenannten Scheitinger-Kurs geführt worden ist, bei dem Heinz Reumann und Kemmle als Befürworter dieses Kurses über Thälmann und Klüngerberg gestiegen haben sollen.

Dann kann es ja bald losgehen. Der übergeordnete Nazi-Leutnant Scheringer schwingt sein kommunistisches Mitgliedsbuch und führt hergerückte Kommunisten zur „nationalen Befreiung“ an den Rhein. Inzwischen führen die Waffenträger der Kommunisten mit dem Hakenkreuz, die daheim bleiben, die „soziale Befreiung“ in Deutschland durch, indem sie das Dritte Reich errichten, den Lohn halbieren, die Arbeitslosen verhungern lassen und protestierende Sozialdemokraten und freie Gewerkschafter niedererschlagen oder in den Gefängnissen verrecken lassen. Die Kommunisten kommen später dran.

Da muß ja jedem kommunistischen Arbeiter das Herz im Leibe lachen, so daß er die Zeit, sich selber abzurufen, gar nicht erwarten kann. Schon geht es marsch, marsch, mit Thälmann für Hitler. Straßer ist mit dieser Entwicklung der Kommunisten zum Nationalismus sehr zufrieden. —

## 40 Tote beim Busch in Lissabon

Paris, 28. August. Nach Meldungen aus Lissabon wird die Zahl der Opfer am Aufstandsversuch am Mittwoch auf etwa 40 Tote und 300 Verletzte geschätzt. Die Regierungstruppen hätten 250 Gefangene gemacht, darunter den Obersten Machado und den früheren Kriegsminister Azevedo. Der Aufstand zu dem Aufstand soll die Verringerung des Militärsoldes gewesen sein.

Am Donnerstag habe in Lissabon wieder völlige Ruhe geherrscht.

Die spanische Regierung erhielt jedoch am Donnerstag von ihrer Vertretung in Lissabon eine telegraphische Mitteilung, nach der das Personal der spanischen Gesandtschaft und der spanischen Konsulatsbehörden in Lissabon sich unter englischem Schutz begeben habe. Aus dieser Meldung schließt man, daß die militärischen Umsturzversuche noch nicht abgewehrt sind. —

## Ohrfeigen-Austauschkommission

Im bulgarisch-jugoslawischen Ausschuss für den Grenzgebiete-Austausch kam es zu einem Zwischenfall, der zum Abbruch der Verhandlungen führte.

Zwischen den Vertretern der beiden Länder entstanden Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des den Verhandlungen zugrunde liegenden Abkommens. Im Verlauf des Wortwechsels verletzten der Sekretär der jugoslawischen Gruppe Bodanowitsch einem Mitglied der bulgarischen Abordnung mehrere Ohrfeigen. Die Verhandlungen wurden sofort abgebrochen. —

## Programmerede Karolhis

Die neue ungarische Regierung Karolhis stellte sich am Donnerstag dem Abgeordnetenhaus vor. Als die Mitglieder der Regierung den Sitzungssaal betraten, forderten die Sozialdemokraten durch fortgesetzte Ruhe das gleiche geheime und direkte Wahlrecht.

Karolhis betonte in seiner Programmerede, daß die Regierung umfassende Sparmaßnahmen plane und die einzelnen in Aussicht genommenen Pläne einem Landes-Sanierungs-Ausschuss unterbreitet werden sollen, der 33 Personen umfassen soll. Hinsichtlich der Außenpolitik habe die italienische Freundschaft die „Türen des Herkes“ geöffnet. Diese Freundschaft sei unerschütterlich, sie besterbe auch gegenwärtig und werde weiter gepflegt und gefestigt werden. Der freundschaftliche Charakter der ungarischen Außenpolitik werde von allen Staaten anerkannt. Infolgedessen hätten sich auch die Beziehungen zu Deutschland und Frankreich vertieft. Frankreich habe an die letzte ungarische Anleihe keinerlei politische Bedingungen geknüpft. (?) Die Sozialdemokraten widersprachen den Ausführungen des Ministerpräsidenten wiederholt durch stürmische Zwischenrufe. —

## Entspannung im belgischen Kohlenkonflikt

Das Zustandekommen des deutsch-belgischen Kohlenabkommens hat auch das äußerst gespannte Verhältnis zwischen dem Bergarbeiterverband und den Rechenbesitzern erleichtert. Es besteht jetzt die Hoffnung, daß die von den Unternehmern beschlossene Kündigung der Tarifverträge und der infolgedessen ausgedrohte Generalstreik unterbleiben.

Die Regierung hat die Rechenbesitzer aufgefordert, angesichts der veränderten Lage auf die Kündigung der Tarifverträge zu verzichten. Die Unternehmer haben sich bereit erklärt, zur Besprechung der gesamten Lage die paritätische Kohlenkommission einzuberufen.

## Flugzeug ins Meer gestürzt

Wb. Gloucester, 28. August. Ein Passagierflugzeug stürzte, als der Pilot versuchte, den brennenden Nebel zu entrinnen, ins Meer.

Ein Insasse ertrank, 13 andre konnten sich an den Trümmern der Maschine festhalten, bis sie von einem Fischerboot gerettet wurden. —

## Zeppelinfahrt nach Südamerika

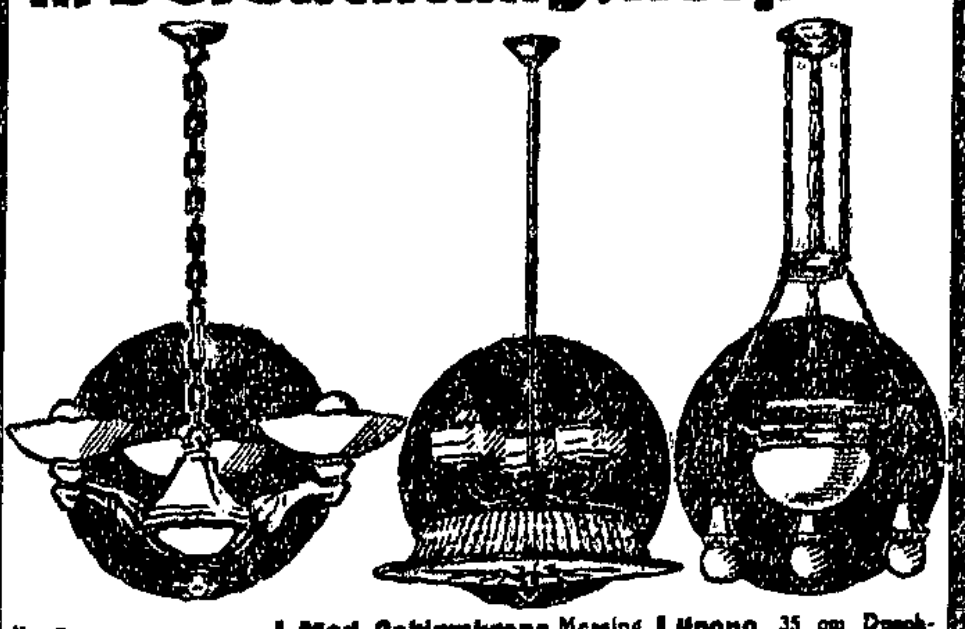
Wb. Friedrichshafen, 28. August. Das Luftschiff Graf Zeppelin wird morgen abend um 23 Uhr zu seiner Fahrt nach Südamerika aufsteigen. —

## Notizen

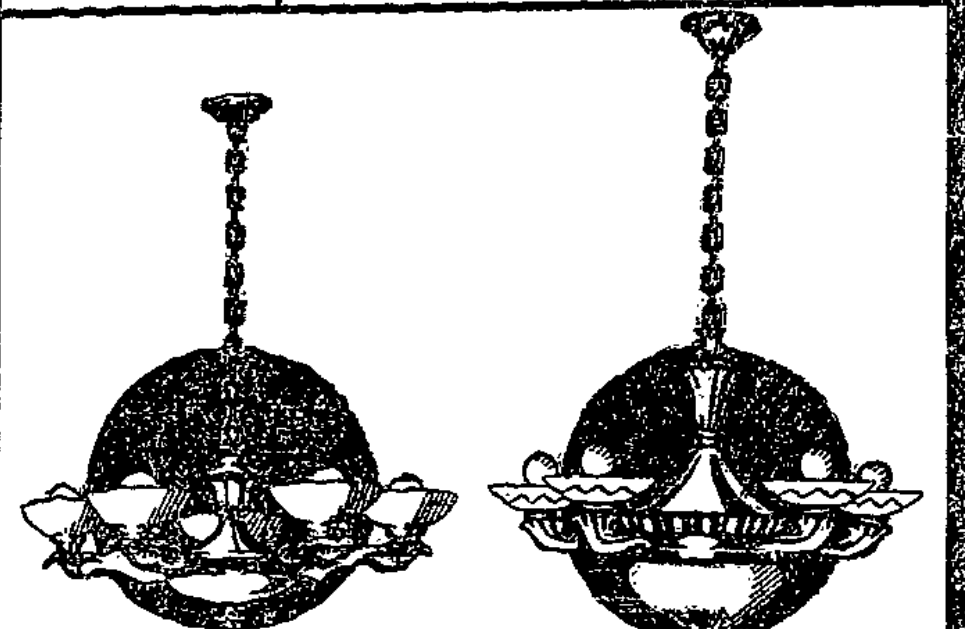
Berliner Nazistest ausgehoben. Die Berliner Polizei hob am Freitag in den frühen Morgenstunden in der Wogstraße eine nationalsozialistische „Kaserne“ aus, die aus einem großen Teil einer Wohnung bestand. Die Nationalsozialisten, etwa 10 bis 15 Personen, übernachteten in der Wohnung auf Strohlager. Von hier aus unternahmen sie in der Nacht einen Überfall auf einen anders gestimmten Chauffeur. Der Überfallene zeigte den Vorfall sofort an. Auf diese Weise gelang die Aushebung der Wohnung und die Festnahme der nationalsozialistischen Nomaden. Samagutski gefordert. Der frühere japanische Ministerpräsident Samagutski, auf den im vorigen Jahre ein Revolveranschlag verübt worden war, ist infolge der Nachwirkungen des Attentats gestorben. —

Ein oberster Lufttrat in Frankreich. Der Präsident von Frankreich hat am Donnerstag eine Verordnung unterzeichnet, durch die neben dem obersten Kriegs- und Marineamt noch ein oberster Lufttrat geschaffen wird, der als beratendes Organ für alle das Luftwesen interessierenden Fragen dienen soll. Zum Generalschabchef der Luftstreitkräfte wurde General Hergault ernannt. —

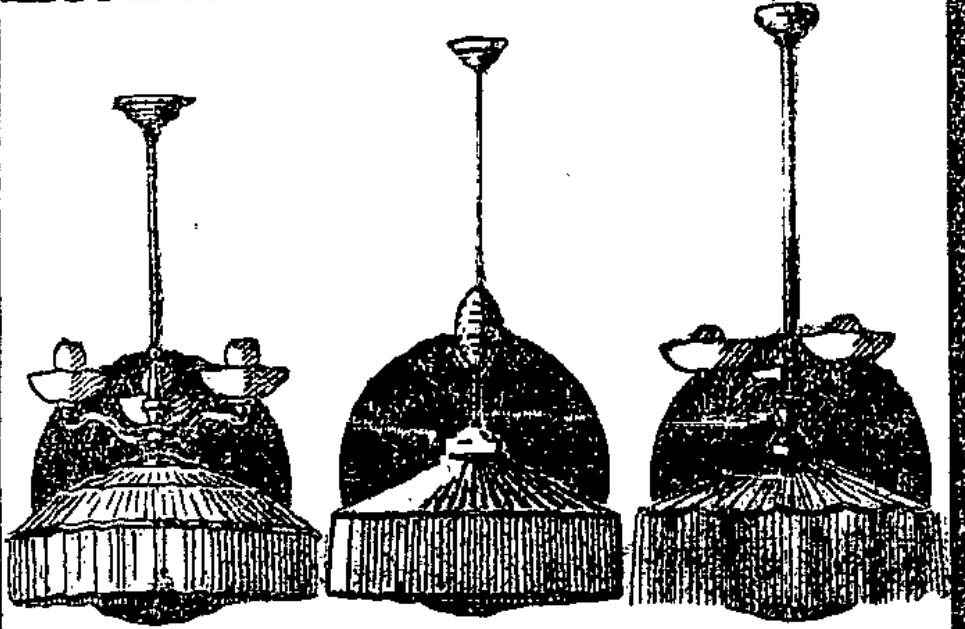
# Rekord-Leistungen in Beleuchtungskörpern



**Krone** Messing gebräunt, 3 Brennstell. **14.75**  
**Mod. Schirmkrone** Messing vernickelt, Schirm mit Rollen, 3 + 1 Brennstelle **26.75**  
**Krone** 35 cm Durchmesser, 3 + 1 Brennstelle **12.75**



**Herrenzimmer - Krone** 5 Brennstellen, gegossene Arme, ca. 65 cm Durchmesser. **25.75**  
**Herrenzimmer-Krone** mit Unterbeleuchtung, 5 + 1 Brennstelle, ca. 65 cm Durchmesser, ähnlich wie Bild. **32.50**



**Mod. Schirmkrone** 3 + 1-lamposig, Schirm 60 cm, gegossene Arme **29.75**  
**Zug-Pendel** rein Messing, mit 40 cm Seidenschirm **9.50**  
**Mod. Schirmkrone** vernickelt, 60 cm Seidenschirm, 3 + 1 Brennstelle **22.75**



**Flurlaterne** Messing mit buntem Glas **3.50**  
**Tischlampe** Metallfuß und grüne Glocke **5.95**  
**Porzell. Hängelampe** zum Ziehen, mit weißem Schirm **3.50**



**Klavierlampe** 2 mal verstellbar, mit Seideneinlage **7.95**  
**Tischlampe** farbiger Holzfuß und Kartonschirm ca. 43 cm hoch **2.95**  
**Nachttisch - Hängelampe** mit Seidenschirm **4.50**

Die Preise sämtlicher Beleuchtungskörper verstehen sich ohne Lampen

In fast allen Abteilungen **schon sehr billige Angebote für den Herbst**

## WITTKOWSKI

**Abfahrtskeller: Petriförder (Gerrenfrug-Wartehalle)**  
**Abfahrtskeller: Petriförder (Gerrenfrug-Wartehalle)**

**Große Extrafahrt verbunden mit Kinderfest**  
 unter persönlicher Leitung von Herrn Willi Strauch, am Sonnabend, dem 20. August, nachmittags 2.30 Uhr, mit Salonbuchdampfer **Hohenwarthe** selbst im "Eichhörnchen". Höheleistungen aller Art, großer Gala-Festzug! — Fahrpreis für vier und fünf Personen mit 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Städtische Bühnen**  
 Sonntag, 30. August, 11 1/2 Uhr  
**Platzkonzert**  
 auf der Terrasse des Stadttheaters  
 Zur Werbung für Theaterbesuch und Anrecht.  
 Ausgeführt von dem Städtischen Orchester, unter Leitung der Generalmusikdirektoren Beck und des Kapellmeisters Blummann.  
 Mitwirkende: Solisten der Oper u. des Chors. In Anwesenheit des gesamten Personals.  
**Vollständig neues Programm.**

**Abonnieren Sie im Stadttheater!**

**WILHELMA**  
 Lübecker Straße 129 — Linien 1 u. 10  
 Heute - Sonnabend, ab 8 Uhr:  
**HAUSBALL**  
 Sonntag ab 4 Uhr:  
 Max Rauls mit seinem großen **Elite-Tanzorchester**

**Naturheilverein Burg**  
 Sonntag, den 30. August, nachmittags 1.30 Uhr, ab Luthbad  
**Ausflug mit Musik nach dem Eichhörnchen**  
 Unkostenbeitrag für die Musik wird nicht erhoben. Kaffee Portion 30 Pf.  
 Zahlreiche Beteiligung erwartet.  
**DER VORSTAND**

**Palast-Theater Burg**  
 Freitag bis Montag:  
**Madu Christians**  
 singt und spricht in  
**Leutnant warst du einft bei den Süfaren**  
 Heftig, humorvoll und spannend ist die von Stimmungsvollen Schlager-Melodien umrahmte Tonfilm-Operette.  
**Das Beiprogramm**  
 Die Wa-Wochenchau  
 Das Neueste aus aller Welt  
 Sonntag nachmittags große Jugendvorstellung mit Gesangsverteilung.

**Eine Sensation**  
 sind unsere Preise neben einer unübertroffenen Auswahl für gute Qualitäten leisten wir jede Garantie.

**Schlafzimmer**  
 in jeder Größe und Holzart  
 Mark 445.- 490.- 580.- 625.-  
 Mark 700.- 780.- bis 1400.-

**Speisezimmer**  
 in echt Eiche u. Nußb., kompl. mit Tisch und Polsterstühlen  
 Mark 495.- 560.- 640.- 700.-  
 Mark 780.- 810.- bis 1500.-

**Herrenzimmer**  
 in echt Eiche und Nußbaum  
 von Mk. 470.- bis 1300.-

**Küchen** naturbelassen und farbig  
 von Mk. 180.- bis 550.-

**Jürgens & Co.**  
 Krenzgangstraße 1/2  
 Altes Zeughaus, Eg. Domplatz  
 Erleichterte Zahlungsbedingungen. Transport mit eigen. Kraftwagen

**23861-65** sind die Fernsprech-Nummern der „Volksstimme“!

# KAMERA-KULTURFILMBÜHNE

**Wir eröffnen**  
 im Zirkusgebäude, Walter-Rathenau-Str. am 28. August 1931, 8.30 Uhr

**Wir spielen täglich**  
 Werktags: 6.15, 8.30 Uhr  
 Sonnabends und Sonntags: 4, 6.15, 8.30 Uhr

**Wir wollen**  
 dem guten Film eine Stätte bereiten, die künstlerischen und bildenden Werte im Film fördern helfen

**Wir zeigen**  
 in Erstaufführung für Magdeburg

**Vom Werden und Vergehen**  
 Regie: A. Nowshenko  
 Ein Film solcher Naturtreue und Wahrheit ist eine seltene Leistung, selbst bei der russischen Filmkunst. Bilder von grandioser Schönheit. Ein Milieu, das bisher unbekannt war.

**Der schönste Film, der je gezeigt wurde**  
**Wasser und Wogen**  
 Vorher: Eine herrliche Reportage über d. Kreislauf des Wassers  
 Ferner: **Eine gute Heirat**  
 Nach einer Novelle von Tschschow.  
**Großes Orchester**  
 Leitung: Kapellmeister Ernest Eggert

Wir stellen zu Ostern und am 1. Oktober 1932

# Lehrlinge

zur Erlernung nachstehender Berufe ein:

- Sand-Former
- Stahlguß-Former
- Maschinen-Schlosser
- Eisenbau-Schlosser
- Feuer- und Hammerschmiede
- Dreher
- Modell-Tischler

Die Anmeldungen müssen bis zum 15. September dieses Jahres erfolgen. Bewerber können Anmeldeformulare durch unsere Geschäftsstelle für Arbeiterangelegenheiten, Marlenstr. 20, beziehen.

**Fried. Krupp Grusonwerk**  
 Aktiengesellschaft

**Sunk- und Phono-Schau**  
 Magdeburg, Breiter Weg 1, am Dom, vom 22. bis 31. August 1931  
 Das Neueste vom Neuen auf dem Gebiete der Radio-, Sprachmaschinen- und Schallplatten-Technik.  
 Telefon, Platte, Platte, Tafel, Sachsenwerk, Lumophon, Dwin, Segra, Richter, Philips, R. G. W., Jamet u. a. m.  
 Besuchen Sie die Messe nach Berlin, besuchen Sie uns!!!

**Heinrichshofen seit 1797**  
 Neue Preise — Eintritt frei  
 Epochemachende Neuerungen

# Rundfunk

Programm der Sender Berlin und Magdeburg.

Sonnabend, 29. August.

- 9.15: Dr. Thieme: Vom deutschen Turntag.
- 15.20: Jugendbühne: Das Inselparadies. Hörspiel.
- 16.25: Mitteilungen des Arbeitsamtes.
- 16.30: G. S. Mohr: Die Erzählung der Woche.
- 17.00: Nachmittagskonzert des Orchesters Otto Kermbeck.
- 18.15: Zehn Minuten für den Laubkolonisten.
- 18.25: Sportplatz Norden-Nordwest: Ausschnitt aus dem Endspiel der Arbeiter-Fußballmeisterschaft. Dresdner Sport-Verein 10 — Sparta 11.
- 18.45: Sonaten. Ausf.: E. Waldbauer (Violine), A. Kentner am Flügel.
- 19.30: Geh. Rat Prof. Dr. Gaenger — S. Blant: Kulturliberalismus.
- 20.00: Aus der Funkausstellung: Bunter Abend.
- 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
- anfol. N. d. Parkrestaurant „Südenbe“: Tanz-Musik. Ball der Jugendgruppen Schöneberg-Friedenau des Verbandes für das Deutschtum im Ausland. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Deutsche Welle: Sonnabend, 29. August.

- 9.15: Dr. Thieme: Auslandsarbeit der Deutschen Turnerschaft.
- 15.00: Balleade für Jungen.
- 15.45: Elle Steup: Frauen helfen sich untereinander.
- 16.00: Hamburg: Nachmittagskonzert.
- 17.00: Sub.-Dir. Merd: Technik und Pädagogik — eine Bühnenschau.
- 17.30: San.-Rat Dr. Brod: Entfettungskuren.
- 18.00: Französisch für Fortgeschrittene.
- 18.30: C. Sogel: Reise durch die Weltmarkt.
- 18.55: Wetter für die Landwirtschaft.
- 19.00: L. v. Rohlf: Das Leben der Naturvölker.
- 19.30: Stille Stunde. Gesänge für die Landwirtschaft.
- anfol. Wetter für die Landwirtschaft.
- 20.00: Lustiger Abend mit Manfred Rommel. Fünf Jahre Sender Kreuzdorf.
- 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
- anfol. Parkrestaurant Südenbe: Tanzmusik. Ball der Jugendgruppen Schöneberg-Friedenau des Verbandes für das Deutschtum im Ausland. Kapelle Gerhard Hoffmann.

**Funkhändler** die günstigste Einkaufsmöglichkeit für Funkgeräte und Bedarfsartikel.  
 Wir zeigen die neuesten Modelle: Mende, Dwin, Tafel, Sachsenwerk, Lumophon, Richter, Philips, R. G. W., Jamet u. v. a.  
 Besuchen Sie unsere

**gemeinsame Funk- und Phono-Schau**  
 Magdeburg, Breiter Weg 1, am Dom

**Radio-Großhandlung Heinrichshofen, G. m. b. H.**  
 Günstigste Zahlungsbedingungen — Kabattfakt — evtl. Umtausch — mitgegebene Gegenstände.



# Stadt Magdeburg

## Unter reisenden Kastanien

Wichtig reden sich die alten Kastanienbäume dort unten am Herrenring in imponierender Höhe empor. Dicht und grün noch liegt ihr Laubdach schützend über dem Wege. Noch ist ja Sommer. „Schisch“, schleicht ein Wind durch die zarten Blätter. Mitleid hier und dort mal an den städtigen Früchten. Badt kräftiger zu und jauchzt daran herum. Aber nur ein paar Blätter schweben zu Boden, die Frucht nicht.

„Schisch“ — etwas faust da durch die Blätterwelt. „Pappappapp“ — eins, zwei — drei der grünen städtigen Dinger fallen herab und — nein, zwei waren es nur, die dritte war ein Stein. Ein Stein? Minderstimmen erfüllen die Luft. Die Geister klingen sich wieder um Radfahrer, noch um Fußgänger; sie stürmen heran.

„Hurra, zwei Stück — oh, die sind noch nicht mal reif.“ Wichtig, die Dinger springen doch sonst beim Fall auf und lassen die braunen Gefangenen frei. Aber da liegen sie heut, gerade so, wie sie auf dem Baume zu Hunderten hängen.

„Zeit druff Willi, denn gehn sie auf!“ Und Willi trat drauf. Trat drauf, so daß nur noch eine weißlich-grüne Masse übrigblieb. „Dummbel — so doll doch nicht —, paß mal uff“, meinte der ältere der Jungen und trat vorsichtig auf die zweite Frucht. Plupplupp — die Schale plätkte und heraus sprangen zwei — ganz hellgelbe Kugeln. Weinacht weiß waren sie noch. Und zart wie die Wangen eines kleinen Kindes. Nicht braun und hart.

„Ist das nicht herrlich Kinder, — wir haben noch Sommer. Aber wenn die Dinger schon braun und hart wären, dann setze auch schon der Herbst mit kalten Winden und Nachfrösten übers Land“, meinte ich und packte ein paar der Laubbuben beim Schopf.

„Pye — das ist doch nicht duft, wenn die Dinger so weich und blaß sind. Da kann man sich doch keine Kette von aufziehen“, sagte geringelnd der erste der Vögel. „Ne, und keine Pfeife draus machen“, erholte der Zweite. „Und letztes Jahr, da hatten wir so viele. Da haben wir für meine Puppenküche Tassen und Töpfe und sogar einen Wäschtopf draus gemacht. Wo man richtig mit gießen kann sogar“, plapperte ein kleines Mädchen und knote resigniert seine Schürze wieder auf, die es in der Hoffnung einer reichen Ernte der braunen Dingen, schon geschürzt hatte. Ein Bub blies eine große Reihnspundblüte auf und knallte sie entzwei, so daß es im Park schallte und einige Vögel erschrocken aufflogen.

„Bist doch ein ganz Dummer — knallt der die schöne Tüte entzwei und wenn nun nachher die Kastanien reif sind und wir wollen welche holen, dann haben wir keine Tüte“, protestierte der Ältere und balgte sich mit dem andern um die Pfeife.

„Laß doch man Audi, meine Mutter hat ja doch soviel von den Tüten im Küchenschrank, und wenn die Kastanien reif sind, darf ich doch nicht mehr mit — der Mann sagt doch, dann ist es kalt und man friert.“ „Aubui — du Memme —, denn traucht der keine Mutter untern Hod“, höhnte die Korona.

„Ach, wüßter was?! Wir rennen rüber nachm Biederker, da weiß ich Paradiesäpfel und Holzbirnen. Die sind jetzt bestimmt reif. Was Entel?“, rief einer der Jungen eifrig, und die letzte Frage galt mir. „hm — die sind schon reif“, sagte ich, um die übermütige Schar loszuwerden. Denn in Wirklichkeit habe ich keine blasse Ahnung, wann Paradiesäpfel oder Holzbirnen reif sind.

Die Schar lärmte schon davon. Hier und da warfen sie noch einmal einen Stein ins Laubdach der Kastanien. Hier und da ernteten sie noch eine städtige Frucht und waren immer enttäuscht — denn keine glänzende braune feste Kastanie war drin, aus der man Ketten oder Pfeifen oder Geschirz fürs Puppenheim anfertigen konnte. Alle waren sie weich und weich — es ist eben halt noch Sommer.

Florrell.

### Frühverlängerung für Vermögenserklärung

Die Reichsregierung hat durch Verordnung vom 23. August die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung 1931 sowie die Frist für die Steueranmeldung bis zum 16. September 1931 verlängert. Die Steueranmeldung ist zugleich auf die Umsatzsteuer und Erbschaftsteuer (einschließlich Schenkungssteuer) ausgedehnt worden.

Steueramnestie erlangt nach der neuen Verordnung, wer sein Vermögen nach dem Stande vom 1. Januar 1931 sowie sein Einkommen 1930 richtig angegeben hat, oder in einer Nachtragserklärung seine früheren Angaben berichtigt. War die Vermögenserklärung 1931 schon abgegeben, so kann sie nachträglich ergänzt werden. Auch kann die Vermögenserklärung 1931, sofern sie bereits abgegeben ist, wieder zurückgefordert und innerhalb der Amnestiefrist neu eingereicht werden. Wer das Einkommen, den Umsatz und den Gewerbeertrag von 1930 zu niedrig angegeben hat und diese Erklärungen berichtigt, muß hierfür Nachzahlungen für frühere Jahre nicht zu leisten, wenn er die für 1928 und 1929

# Schutz vor Dieben

Zu den Aufgaben der Kriminalpolizei gehört nicht nur die Aufklärung strafbarer Handlungen, sondern auch deren Verhütung. Sie hat also vorbeugend zu wirken. Infolgedessen sind zum Schutze gegen Einbruch und Betrug Beratungsstellen eingerichtet, die dazu beitragen sollen, das Publikum vor Schaden zu bewahren.

Wie hoch die Zahl der Diebstähle, insbesondere der schweren Diebstähle, in Magdeburg ist, läßt sich aus den allmonatlich in der Presse veröffentlichten Übersichten über die Tätigkeit der Polizei ersehen. Es sind monatlich durchschnittlich etwa 100 schwere Diebstähle (Einbruchs- und Einfallgediebstähle) zu bearbeiten. Etwa 40 bis 50 Personen werden durchschnittlich im Monat wegen schweren Diebstahls festgenommen.

Wenigstens 50 Prozent dieser Diebstähle ließen sich vermeiden, wenn die Geschädigten rechtzeitig zweckentsprechende Maßnahmen, die sich vielfach mit ganz geringen Kosten durchführen lassen, zur Sicherung ihres Eigentums getroffen hätten. Wenn trotzdem Wohnungen und Geschäftsräume oft in unglücklich unzureichender Weise gesichert sind, so liegt das zum Teil daran, daß es dem Laien gar nicht möglich ist, gute und schlechte Sicherungen zu unterscheiden und ferner daran, daß Sicherungen, insbesondere Sicherheitschlösser in großer Anzahl als solche angeboten werden, die ihren Namen nur deshalb verdienen, weil schon der Anfängerspitzbube sie mit Sicherheit öffnen kann. Hier soll die dem Einbruchskommissariat angegliederte Beratungsstelle, die jetzt neuzzeitlichen Erfordernissen entsprechend ausgebaut worden ist, aufklärend eingreifen. An dieser neutralen, an keiner bestimmten Firma interessierten Stelle, kann sich jeder, der seine

Wohnung oder seine Geschäftsräume vor Dieben schützen will, völlig kostenlos während der Dienststunden Rat und Auskunft holen (Polizeipräsidium Zimmer 260).

An Hand von Modellen und Mustern wird gezeigt, wie ein gutes Schloß und jede andre Sicherung für Schanfenster, Schanfenläden, Innenräume, Geldschränke usw. aussehen muß. Täglich sammelt die Kriminalpolizei an den Tatorten die für ihre Aufklärungsarbeit notwendigen Erfahrungen, die sie befähigen, es zu beurteilen, ob eine bestimmte Sicherheitsvorrichtung tatsächlich Sicherheit bietet oder nicht.

Die Dienststelle, der die strafrechtliche Bearbeitung der gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Betrüger obliegt, hat gleichfalls die Aufgabe, vorbeugend zu wirken und Auskünfte über gewerbsmäßige Betrüger — Kautions-, Darlehens-, Warenbetrüger usw. — die oft weite Kreise empfindlich schädigen, zu geben. Es ist leider zu wenig bekannt, daß die Kriminalpolizei nach dieser Richtung hin Auskünfte erteilt. Es ist selbstverständlich, daß solche Auskünfte ohne Gewähr gegeben werden. Ausgeschlossen sind Auskünfte über die Bonität von Geschäftsfirmen, wie sie von Auskunftsstellen gegeben bzw. verlangt werden. Die Auskunft kann sich nur darauf beschränken, ob die betreffende Person nachgewiesenermaßen vom Betrug lebt. Wenn in diesem oder jenem Fall irgendwelche Zweifel bestehen, dann empfiehlt sich, um sich vor Schaden zu schützen, eine Anfrage bei der Kriminalpolizei. Am besten ist, wenn diese schriftlich bei der Betrugsberatungsstelle erfolgt oder wenn der Auskunftsuchende sich persönlich an den Leiter dieser Stelle, Kriminalkommissar Müdriem (Vertreter Kriminalkommissar Trengenberg) wendet. Von fernmündlichen Anfragen wäre nur in dringenden Fällen Gebrauch zu machen. —

verschwiegenen steuerpflichtigen Werte (Einkommen, Umsatz, Gewerbeertrag usw.) der Steuerbehörde nachträglich anzeigen. Wenn der Steuerpflichtige hierüber nicht mehr genaue Angaben machen kann, so genügt eine schätzungsweise Angabe. Die Anzeige über die bisher verschwiegenen Werte braucht nicht beim zuständigen Finanzamt gemacht zu werden, sondern kann auch bei einer andern Behörde der Reichsfinanzverwaltung (z. B. Landesfinanzamt) eingereicht werden.

Die ausländischen Familienstiftungen können bis zum 31. Dezember 1931 aufgelöst werden, ohne daß die an sich bei der Auflösung erwachsende Schenkungssteuer erhoben wird. Außerdem tritt Steueramnestie ein für die bei der Errichtung der Familienstiftung erwachsene Schenkungssteuer. Werden solche ausländischen Familienstiftungen nicht aufgelöst, so soll das Einkommen und Vermögen der Stiftung als Einkommen und Vermögen des Errichters, beziehungsweise des Bezugsberechtigten angesehen werden. Diese Regelung ist notwendig geworden, weil ein volkswirtschaftliches Interesse daran besteht, das Vermögen der ausländischen Familienstiftungen der deutschen Wirtschaft wieder zuzuführen. —

### Die deutsche Ostmark wirbt

Am Sonntagabend, 20 Uhr, wird im Franke-Jugendheim eine Ostmarken-Schulwoche eröffnet. Sie wird veranstaltet von den ostmärkischen Provinzen im Zusammenwirken mit dem Provinzialschulkollegium und dem Magistrat der Stadt Magdeburg. Zu der Feier am Sonntag ist die Einwohnerschaft bei freiem Eintritt herzlichst eingeladen. Oberpräsident Halle und Stadtrat Merz werden sprechen.

Die Schulwoche selbst wird vom 31. August bis 7. September im Franke-Jugendheim durchgeführt. Alle Schulen werden sie im Rahmen ihres Unterrichts besuchen. In den Veranstaltungen sollen etwa 18000 junge Menschen die bedrängte Ostmark durch Film über Rommen, Lippehagen, Oberhavel und Niederschlesien und Vorträge kennenlernen.

Am Mittwoch findet im Saale des Franke-Jugendheims gegen eine Eintrittsgebühr von 0,30 Mark eine Sondervorführung der Filme mit umrahmendem Vortrag statt, deren Meinertrag für Ostmark-Schulwochen deutscher Jugend bestimmt ist.

Die Ostmark-Schulwochen sollen im Laufe der Zeit planmäßig in den einzelnen Provinzen und Ländern durchgeführt werden, daß die Kenntnis der Ostmark Allgemeinrat der deutschen Jugend wird. Die Schulungswoche kann gleichzeitig als Auftakt für die am 6. September beginnende Ausstellung „Das schöne

Schlesien“, die vom Verein der Schlesier in Magdeburg, der Stadt Magdeburg und den Provinzialverwaltungen von Ober- und Niederschlesien veranstaltet wird, gelten. —

### Deutsche Woche in Magdeburg

In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, dem Einzelhandel, den Gewerkschaften, der Landwirtschaft, dem Verband Magdeburger Hausfrauen und dem Mitteldeutschen Handwerkerbund soll eine „Deutsche Woche“ unter dem Leitwort: „Deutsche Arbeit — Deutsche Ware!“ in Magdeburg vom 25. September bis 11. Oktober auf dem Ausstellungsgelände in einer Ausstellung einheimischer, industrieller, handwerklicher, gewerblicher und landwirtschaftlicher Erzeugnisse durchgeführt werden.

Im Rahmen der „Deutschen Woche“ und der Ausstellung sind eine Reihe besonderer Veranstaltungen vorgesehen. Am Sonntag, dem 27. September, wird ein Geschäftswagenzug stattfinden, der der besonderen Werbung für Deutsche Ware gelten soll. In der Woche vom 27. September bis 4. Oktober wird der Einzelhandel seine Schaufenster im Hinblick auf die Werbung für die deutsche Ware mit deutschen Erzeugnissen ausstatten. Geworben wird weiterhin durch Aushang und Anschlag von Plakaten, durch Verteilen von Flugblättern, Vorführung von Kulturfilmen und Aufklärungsarbeit in den Schulen. Endlich ist noch ein Aufruf an die Bevölkerung in Aussicht genommen, der von allen Organisationen, die sich hinter die „Deutsche Woche“ stellen, unterzeichnet werden wird. Das Verkehrs- und Ausstellungsamt erteilt nähere Auskünfte. —

### Zentral-Elternbeirat der SPD.

Beckardt (Sudenburg) wurde zum 1. Vorsitzenden, Rebe (Altstadt) zum 2. Vorsitzenden gewählt. Sitzungen sollen jeden Monat stattfinden, in denen von Fachleuten Referate über Schulfragen gehalten werden. Anschließend sollen die Elternvertreter Fragen und Wünsche des Magdeburger Schullebens erörtern. Der Verband sprach zum allgemeinen Etat und dem Schuletat. Paris ersucht die Elternvertreter um rege Mitarbeit bei Beschwerden der einzelnen Schulen, Differenzen mit der Schulverwaltung, Erfüllung dringender Wünsche und berechtigter Forderungen. Es empfiehlt sich, das Parteisekretariat als Geschäftsstelle des Zentral-Elternbeirats zu betrachten, von wo aus eine schnelle Erledigung möglich ist.



Schon beim ersten Zug erkennen Sie, warum

JOSETTI  
JUNO

Deutschlands meistgerauchte Cigarette o/M. ist.

6 STÜCK 20 & VOLLE GARANTIE FÜR UNVERÄNDERTE GÜTE UND GRÖSSE





# Allelei aus der Heimat

## Bantprokurist begeht Selbstmord

In einem Anfall geistiger Unmündigkeit nahm sich der Bantprokurist Hugo Wölk in Wismar das Leben. Der Verfall zu der Tat sollen gekrümmte Familienverhältnisse gewesen sein. Das Ableben des Herrn Wölk, der als außerordentlich tüchtiger Kaufmann in weiten Kreisen geschätzt und geschätzt war, wird allgemein beklagt. Seiner Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

## Großfeuer in Wismar

In der Nacht gegen 1 Uhr ereignete sich in Wismar ein Feuerkatastrophen und verhängte den Ausbruch eines Feuers in der Stadt. Es standen die Scheune und die Stallungen des Landwirts Fritz Wölk sowie Scheune und Stallungen des Landwirts Wiedemann in Flammen. Alle Gebäude brannten heftig und die gesamte Getreideernte beider Pächter wurde vernichtet. Mit Verbrannt sind zwei Schweine, eine Sau des Wölk sowie zwei Dreschmaschinen und sonstige Geräte. Das andere Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Infolge Wassermangels mußte die Feuerwehr eine 400 Meter Leitung bis zur Brunnenanlage der Dampfmaschine an der Wölk'schen Mühle legen. Als erste Landfeuerwehr erschien die Mühlenfeuerwehr, ferner waren die Wehren aus Witz, Döllitz, Boritz, Hohenwulshausen und Wartenberg zur Stelle. Den Wölkern erwuchs ein empfindlicher Schaden, da Versicherung nicht ausreichend abgegolten sein soll. Eine Gerichtskommission war schon am Donnerstag früh um 8 Uhr an der Brandstelle, jedoch ist über die Entstehungsurache noch nichts bekannt. Man vermutet Selbstentzündung.

## Ein Pferd spießt sich auf

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am Nachmittag am Salzweider Tor in Gardelegen. Der Gastwirt N. kam mit einem leichten Jagdwagen durch die Salzweider Straße gefahren, als ein Motorradfahrer vorbeifuhr. Durch Abknallen von Glas wurde das Pferd scheu und sprang zur Seite. Es geriet gegen die Brücke der Milbe an der Salzweider-Tor-Mühle. Das Pferd sprang hoch und spießte sich an den scharfen Eisenstäben auf. Nach langer schwieriger Arbeit, wobei das Pferd in das Klüßbett türzte, gelang es, das Tier zu befreien. Es mußte abgeschlachtet werden.

## Durch Hundebisse übel zugerichtet

Die Ehefrau des Bergmanns Schwennide war an der Drehschneidemaschine Walbe (Mansfelder Gebirgskreis) beschäftigt. Während der Beschäftigungszeit der Mutter spielte die 8jährige Tochter Ilse mit einem Hunde. Im Laufe der Spielerei wurde der Hund böseartig, und ehe sich das Kind entfernen konnte, hatte es der Hund durch schwere Bisse in den Gesicht so übel zugerichtet, daß sofortige ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Nachdem das Kind im Anapptischen Krankenhaus Heiligtiedt behandelt worden ist, wurde es der elterlichen Wohnung wieder zugeführt.

## Betrügerische Zigeunerin

Daß gegen Dummheit selbst Götter vergebens kämpfen, zeigte wieder ein fast ungläublicher Vorfall, der sich in Uckermark ereignet hat. Dieser Ort wurde von Zigeunern heimgejagt. Natürlich ging die braune Gesellschaft sofort auf Kundenfang.

So erschien eine Zigeunerin bei einem Ehepaar, wo sie Spinnen zum Kauf anbot. Dann produzierte sie sich als Wahrsagerin. Sie verkündete dabei der leidenden Frau, wenn sie ihr drei 10-Mark-Scheine auf die Hand legen würde, könnte sie von ihrer Krankheit geheilt werden. Die Frau ließ sich auch tatsächlich darauf ein. Nachdem die Zigeunerin nun allerhand Hofschalerei verübt hatte, gab sie nur zwei 10-Mark-Scheine wieder zurück mit der dunkeln Prophezeiung, wenn sie den dritten Schein nicht behalten dürfe, würde die Krankheit nicht verschwinden. Und tatsächlich fiel die Frau auf diesen groben Schwindel herein und ließ die geistliche Gaunerin mit den 10 Mark ziehen. Hinterher ließen ihr allerdings Bedenken auf, und man benachrichtigte die Polizei. Dieser gelang es, die Schwindlerin ausfindig zu machen, und ihr den Raub wieder abzugewinnen.

## Schäferkündchen oder Notzucht

Ein schamloses junges Mädchen mit Gewalt zu notzüchtigen ist zweifellos ein schweres Verbrechen und ist deshalb die Notzucht auch vom Gesetz mit Recht mit hoher Strafe bedroht. Aber bei dem Arbeiter S. aus Schmiedingen, der sich vor dem Halberstädter Schöffengericht wegen verführter Notzucht zu verantworten hatte, war die Sache denn doch äußerst zweifelhaft. Der Angeklagte hatte mit dem betreffenden jungen Mädchen schon längere Zeit intim verkehrt. Da soll er denn eines Nachts gelegentlich des Schönenfestes verführt haben, sie zu notzüchtigen. Die Aussage der Zeugin kann jedoch sehr unglaubhaft sein. Es scheint vielmehr, daß sie sich geirrt hat, weil sie von Bekannten überredet wurden und nun aus Furcht vor dem strengen Vater diese Angaben machte. Der Staatsanwalt wollte trotzdem eine Verurteilung haben und beantragte 6 Monate Gefängnis. Das Gericht hielt jedoch die Angaben der Zeugin nicht für ausreichend, um einen bisher unbekanntem jungen Mann ins Gefängnis zu stecken und erkannte mangels ausreichender Beweise auf Freisprechung.

## Nachpreisherabsetzung für Kirchenländereien

Der preussische Landwirtschaftsminister hat durch Erlass vom 24. Mai die Regierungspräsidenten angewiesen, auf Antrag der Pächter von staatlichen Streuparzellen unter gewissen Voraussetzungen den Nachpreis herabzusetzen. Auch das Landeskirchenamt hat nun die Kirchenvorstände angewiesen, Anträge auf Herabsetzung der Pacht in ähnlicher Weise zu behandeln. Für die Pächter von Kirchen- und Pfarrländereien besteht daher die Aussicht, ohne Inanspruchnahme des Pachteinigungsamtes durch einfachen Antrag an den Kirchenvorstand eine Nachpreisermäßigung zu erreichen. Wenn der Kirchenvorstand eine Herabsetzung der Pacht ablehnt, kann aber, ebenso wie bei privaten oder sonstigen Pachtungen das Pachteinigungsamt angerufen werden.

## Die Pflicht ruft

**Burg.** Die sozialdemokratische Wählerliste muß es sich zur Pflicht machen, heute Freitag 20 Uhr in der öffentlichen Versammlung zu erscheinen. Es spricht Oberbürgermeister Genosse Meiner (Magdeburg). — **Naturheilverein.** Sonntag, den 30. August, 12.30 Uhr, vom Südtor Ausflugszug nach dem „Eichbänken“. — **Verwischt.**

Sozialistische Frauengruppe. Versammlung heute Freitag 20 Uhr beim Genossen Zerkow. — **Zentralverband der Arbeitssinnlichen.** Mitgliederversammlung Sonntag 17 Uhr bei Weder. Genosse G. b. e. c. h. spricht über „Derabsetzung der Nachpreise“. Die Mitglieder des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten sind dazu eingeladen.

**Loburg.** Parteiverammlung morgen Sonnabend 20.30 Uhr. Es spricht Genosse D. R. u. g. (Berth) über Arbeiter-Genossenschaft. Jugend, Sportler, Reichsbannerkameraden sind eingeladen. — **Offenwebbingen.** Metallarbeiter-Versammlung. Die Parteigenossen und Reichsbannerkameraden, die im Deutschen Metallarbeiterverband organisiert sind, müssen die Metallarbeiter-Versammlung am Sonntag, dem 29. August, bei Polzig-Länder besuchen. Referent Kollege M. a. g. b. a. n. a. (Magdeburg). — **Schnarsleben.** Bauarbeiter. Versammlung morgen Sonnabend bei Stitzer. —

## Behördliche Mitteilungen

**Genthin.** Stromsperrung. Wegen Ausführung dringender Arbeiten des Hochlandwerks Verichow 2 an der Hochspannungsleitung wird die Stromzufuhr am Sonntag, dem 29. August, morgens von 5 bis 9 Uhr, nach Genthin und Genthin-H. unterbrochen. —

## Märkte

### Schlechte Droschgergebnisse?

**Berliner Getreidebörse.** Die Stimmung an der Berliner Getreidebörse war am Donnerstag matt befehligt. Das Angebot an promptem Weizen ist wieder äußerst knapp geworden. Das wenige vorhandene Material erzielte um 4-4 Mark höhere Preise, da Wästen und Grund für Weizen und ganz besonders für Roggen gute Ankäufe zeigen. Es heißt, daß vielfach die Droschgergebnisse weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, namentlich die Qualität der Ware sehr zu wünschen übrig läßt. Auch am Markt der Getreidebörse ergaben sich Verengungen bis zu 4 Mark. Weizenmehl hatte ruhiges Geschäft. Für Roggenmehl herrschte trotz sehr erhöhter Forderungen ruhiges Interesse. Am 1. Oktober war die Stimmung fester. Festpreise wurden etwas höhere Preise befragt.

Notierungen am 27. August ab märkischen Stationen in Mark: Weizen 214-216, Roggen 169-171, neue Wintergerste 152-162, Hafer 146-148, Weizenmehl 26,25-33, Roggenmehl 23,75-26,25.

**Handelskreditliche Preisnotierungen:** Weizen September 226 (Vorjahr 222,50), Oktober 225-225,25 (221,50), Dezember 224 plus Geld (221,50); Roggen September 182-183,50 (178,50), Oktober 182-183,50 (179), Dezember 183 (181-184) (178,75); Hafer September 119 (117), Oktober - (117), Dezember 151 (149).

### Amliche Eiernotierungen.

Preisnotierungen für Eier, schlagfertig von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission vom 27. August. Deutsche Eier: Einseier, weißliche, gekemelt, über 65 Gramm 11, über 60 Gramm 10,25, über 55 Gramm 9,50, über 48 Gramm 8,25, frühe Eier über 55 Gramm 9, außerfrische, kleine und Schmalzer 7,50. Ausländische: Änen 14er 11,50, 17er 10,75, 19er 10, 21er 9,25, 22er 8,50, 23er 7,75, 24er 7,25, 25er 6,75, 26er 6,25, 27er 5,75, 28er 5,25, 29er 4,75, 30er 4,25, 31er 3,75, 32er 3,25, 33er 2,75, 34er 2,25, 35er 1,75, 36er 1,25, 37er 0,75, 38er 0,25, 39er 0,25, 40er 0,25, 41er 0,25, 42er 0,25, 43er 0,25, 44er 0,25, 45er 0,25, 46er 0,25, 47er 0,25, 48er 0,25, 49er 0,25, 50er 0,25, 51er 0,25, 52er 0,25, 53er 0,25, 54er 0,25, 55er 0,25, 56er 0,25, 57er 0,25, 58er 0,25, 59er 0,25, 60er 0,25, 61er 0,25, 62er 0,25, 63er 0,25, 64er 0,25, 65er 0,25, 66er 0,25, 67er 0,25, 68er 0,25, 69er 0,25, 70er 0,25, 71er 0,25, 72er 0,25, 73er 0,25, 74er 0,25, 75er 0,25, 76er 0,25, 77er 0,25, 78er 0,25, 79er 0,25, 80er 0,25, 81er 0,25, 82er 0,25, 83er 0,25, 84er 0,25, 85er 0,25, 86er 0,25, 87er 0,25, 88er 0,25, 89er 0,25, 90er 0,25, 91er 0,25, 92er 0,25, 93er 0,25, 94er 0,25, 95er 0,25, 96er 0,25, 97er 0,25, 98er 0,25, 99er 0,25, 100er 0,25.

### Amliche Kartoffelnotierungen.

Amliche Berliner Kartoffelnotierungen in Mark: wagnertrot märkischer Stationen vom 27. August: Weiße Kartoffeln 1,40-1,50, rote und Bodenwäcker 1,30-1,40, andere Sorten 1,20-1,30, Mehlkartoffeln 1,60-1,80 Mark.

### Großhandelspreise

des Lebensmittelgroßhandels in Berlin vom 27. August 1931 in Magdeburg. **Wollereibüter.** 1. Sorte, ausgebleicht, 1 Pfd. 1,00, 2. Sorte 0,95, 3. Sorte 0,90, 4. Sorte 0,85, 5. Sorte 0,80, 6. Sorte 0,75, 7. Sorte 0,70, 8. Sorte 0,65, 9. Sorte 0,60, 10. Sorte 0,55, 11. Sorte 0,50, 12. Sorte 0,45, 13. Sorte 0,40, 14. Sorte 0,35, 15. Sorte 0,30, 16. Sorte 0,25, 17. Sorte 0,20, 18. Sorte 0,15, 19. Sorte 0,10, 20. Sorte 0,05. **Wollereibüter.** 1. Sorte, ausgebleicht, 1 Pfd. 1,00, 2. Sorte 0,95, 3. Sorte 0,90, 4. Sorte 0,85, 5. Sorte 0,80, 6. Sorte 0,75, 7. Sorte 0,70, 8. Sorte 0,65, 9. Sorte 0,60, 10. Sorte 0,55, 11. Sorte 0,50, 12. Sorte 0,45, 13. Sorte 0,40, 14. Sorte 0,35, 15. Sorte 0,30, 16. Sorte 0,25, 17. Sorte 0,20, 18. Sorte 0,15, 19. Sorte 0,10, 20. Sorte 0,05. **Wollereibüter.** 1. Sorte, ausgebleicht, 1 Pfd. 1,00, 2. Sorte 0,95, 3. Sorte 0,90, 4. Sorte 0,85, 5. Sorte 0,80, 6. Sorte 0,75, 7. Sorte 0,70, 8. Sorte 0,65, 9. Sorte 0,60, 10. Sorte 0,55, 11. Sorte 0,50, 12. Sorte 0,45, 13. Sorte 0,40, 14. Sorte 0,35, 15. Sorte 0,30, 16. Sorte 0,25, 17. Sorte 0,20, 18. Sorte 0,15, 19. Sorte 0,10, 20. Sorte 0,05.

# Der Baumarkt

**Walter Bethmann**  
MAGDEBURG - S.  
Braunschweiger Straße 101  
Fernsprech-Anschluß 40468  
**Bauklempnerei, Installationen**

**Bauhütte Magdeburg**  
G. m. b. H.  
Fernsprech-Anschlüsse Nr. 42462 und 40662  
**Ausführung von Hoch-, Tief-, Beton- und Straßenbauten / Neu- und Umbauten**

**Richard Körner**  
Öfen :: Ofenbau-  
Geschäft :: Herde  
MAGDEBURG  
Lüneburger Straße 39

**PAUL GORGASS** FERNSPRECHER 671 UND 687  
MAGDEBURG  
OTTO-VON-GUERICKE-STRASSE 25  
**BAUGESCHÄFT**  
MAUEREI  
ZIMMEREI  
TISCHLEREI  
EISENBETON  
BETONARBEITEN  
AUSFÜHRUNG VON SIEDLUNGSBAUTEN

**Otto Grüttner**  
vormals C. Großpätzsch  
MAGDEBURG  
Otto-von-Guericke-Str. 4  
Telephon Nr. 249 20  
**Klempnerei, Installationen**  
für Gas-, Wasser- u. sanitäre Anlagen

**Eugen Schwendowius**  
MAGDEBURG  
Oranienstr. 10 - Fernruf 40747  
**Lichtpaus- und Plandruck-Anstalt**  
Sämtliche Zeichenmaterialien

**Wilhelm Heinecke**  
BAUGESCHAFT  
Neuhaldensleben  
Stendaler Str. 11 - Fernsprecher 598  
**Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbauten**

**Bauholz nach Liste**  
Hobeldielen nach Zimmerlängen  
Rauhspund, Schalbretter, Einschub, Latten  
Spundbohlen Kief. Stammware  
**C.W. NEUMANN A.G.**  
Dampfsäge Hobelwerk, Holzgroßhandlung  
Gegründet 1824 Magdeburg-Buckau Fernr. 40046/48

**Waldmann & Leymann**  
Kiesbaggerei ● Magdeburg-Buckau  
Magistratsstrecke / Fernsprecher 40729  
**Kies, Sand, gesiebte Kiese Filter- und Gebläse-Kiese**  
**Trockensand**

**Rudolf Heinemann**  
(Gustav Glessmann Nachflg.)  
**Verglasungen, Industrie- und Siedlungsbauten, Schauensterscheiben, Kunst- u. Bilderglaserei, Reparatur-Werkstatt**  
MAGDEBURG - NEUSTADT  
Lübecker Str. 32, Fernsprecher Nr. 23196  
Weingeschäft Barleben, Breiter Weg 36  
Fernsprech-Anschluß Nr. 59

**Kührmeyer, Franke & Co.**  
Dachpappen- u. Teerprodukte-Werke  
MAGDEBURG  
Saalestraße 11/12 / Fernsprecher Nr. 20434/35  
**Dachpappen besandet u. unbesandet Teer-Klebemasse / Pech / Corbofineum Eisenlack / Obstbaum-Carbofineum**

**Kachelöfen- und Herdhandlung**  
ADOLF KANIS  
Ofenbaugeschäft  
Burg, Oberstraße 3  
**OEFEN UND HERDE**  
aller Systeme werden gesetzt und gereinigt \*  
Ausführung jeder Art von FLIESENARBEIT

**A. TIMME**  
Burg, Gartenstraße 41-42  
Gegründet 1893 Telephon 125  
**Bau- und Möbeltischlerei**  
**Neuzeitliche Möbel**

**Alb. Willy Schüler**  
MAGDEBURG  
Wallstraße 12 - Fernsprecher 22334  
**Eisenkonstruktionen, Kunst- und Bauschlosserei**  
Scherschmitter, Stahlstore für Garagen